

Informationsblatt Nr. 58 || Mai 2021

# DI SCHWARZI SPINNELE



Gemeinde Sumiswald  
*Fortschritt hat Tradition.*

[www.sumiswald.ch](http://www.sumiswald.ch)



**Iseli und Trachsel AG**  
**Holzbau + Bedachungen**  
**3455 Grünen-Sumiswald**

Telefon 034 431 13 10  
[www.iseliundtrachsel.ch](http://www.iseliundtrachsel.ch)

**Ihr Fachmann für alles aus Holz**



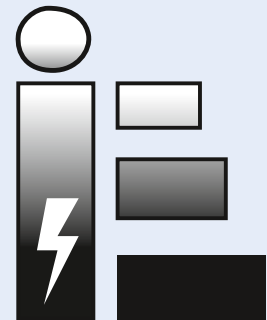
geprüfte Fachpartner

[www.swissolar.ch](http://www.swissolar.ch)

**iseli elektro gmbh**

eystrasse 54 a  
3454 sumiswald  
[info@iseli-elektro.ch](mailto:info@iseli-elektro.ch)

tel. 034 431 34 82  
fax 034 431 36 10  
[www.iseli-elektro.ch](http://www.iseli-elektro.ch)



Elektro · Telefon · EDV · Haushaltapparate · Beleuchtung · Photovoltaik-Anlagen

**Immobilien ...**  
**... Vermittlung**  
**... Bewertung**  
**... Verkauf**

**Immoment**

*Liegenschaften liegen uns*

**Sarita A. Walther**

+41 79 691 86 79

Haldenstrasse 8

3454 Sumiswald

[www.immo-ment.com](http://www.immo-ment.com)

**trainiq**

Fitness und  
Schmerzfrei-Zentrum

**trainiq.ch**

**T 034 530 02 11**



# Inhaltsverzeichnis

## Aus dem Gemeinderat

- Mitteilungen 1. Quartal 3
- Traktanden der Gemeindeversammlung 5

## Geschichte

- Die Kartoffel 11

## Vermischtes

- eBau 12
- Frühjahrsinstandsetzung Tennisplatz 18
- Treppe Forum 22
- Spitex Region Lueg 24
- Neuer Brunnenmeister 24
- Rotkreuz-Fahrdienst Sumiswald-Wasen 24
- «Hügu Himu» 25
- Endlich Frühling! 26
- Einsatz von neuen Defibrillatoren 28
- Die Rasenkiller 31
- E Begänig mit em ... 31

## Persönlich

- Viktor Aeschmann 13

## Buchempfehlung

- Interniert 14

## Schule

- Als das Schuljahr noch im Frühling endete 15
- Frühling in der Kita Sumis 16
- Ein Tag in der Kita Wasen 17
- Planung der Primarstufe Sumiswald-Wasen 23
- Alle Oberstufenschüler aus dem Heimisbach in Sumiswald 23

## Arbeitswelt

- Frühlingserwache uf em Rindergrat 19
- Anita Oberli sät selber aus 20
- Wyler Blumen Gartenbau 21

## Gratulationen

- Juni bis August 2021 32

## Impressum

### Redaktionsmitglieder

Martin Affolter (ma), Helene Jutzi (hj), Peter Jutzi (PJ), Eduard Müller (mü), Dieter Sigrist (ds), Elisabeth Uecker (eus)

**Layout:** Rosmarie Schmid, Heimisbach

**Druck:** Druckerei Schürch AG, Huttwil

**Titelbild:** Apfelblüten (eus)

**Redaktionsschluss Nr. 59:** 5. Juli 2021

**Abonnementspreis:** Fr. 20.– pro Jahr

**Kontakt:** Gemeindeverwaltung Sumiswald

Telefon 034 432 33 44, E-Mail [gemeinde@sumiswald.ch](mailto:gemeinde@sumiswald.ch)

# Frühlingserwachen

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Vorbereitet hat sich der Frühling schon lange. Unbemerkt, während Schnee und Frost über dem Land lagen, haben sich die Zwiebeln, Rhizome, Sprosse und Knollen in der Erde ohne unser Zutun vorbereitet. Jedes Jahr kommt der Frühling mit seiner ihm eigenen Kraft zur rechten Zeit für uns alle, entfaltet sich nicht mit lauten Tönen und grossen Gesten, sondern still und leise; er kann warten oder sich beeilen – gerade so, wie es für ihn am besten passt. Ganz zart und fein sind seine ersten Boten noch in kalten und frostigen Tagen. Nach einem sanften Regen, mit dem Geruch nach frischer Erde, dem Gesang einer Amsel, ist er dann nicht mehr zu bremsen. Die Natur bringt ihre Knospen hervor, ohne sich um Einschränkungen und Vorschriften zu kümmern. Sie hält sich an keinen menschengemachten Fahrplan – sie bestimmt selber.

Welche Freude für uns, wenn er dann kommt, der Frühling! In unserem Blumenlädli meist etwas früher als bei Ihnen im Garten. Geliebt von uns allen im Team, mit seinen wundervollen Materialien wie Zweigen, Moosen, Tulpen, Nestern, Wachteleiern oder Schlüsselblumen ... ein Schwelgen in zartem Grün und Pastell. So viele floristische Arbeiten, die wir lieben, können nun gefertigt werden. So hat jede und jeder von uns sein ganz persönliches, liebstes Frühlingswerk, vielleicht mit Zweigen geschlungene Nester, oder Pflanzen, die wie kleine Ausschnitte der Natur in Körben arrangiert werden. Ach, und erst die Tulpen – in Form und Farbe kaum zu übertreffen! Wir sind dankbar, in diesem Jahr diese Begeisterung wieder mit unseren Kunden teilen zu können.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünschen wir einen Lenz mit vielen ermutigenden Momenten. Mögen Sie bei einem Spaziergang durch unsere Gemeinde das neu erwachende Leben der Natur entdecken, die Vögel singen hören und die wärmende Sonne auf dem Gesicht spüren. Nehmen Sie sich Zeit dafür, die Knospen und Blüten zu betrachten, um sich so kleine und wohltuende Pausen in Ihrem Alltag zu schaffen. Das Frühlingserwachen soll uns allen guttun.

*Klein und Gross vom Blumenladen*





Ihr Ansprechpartner bei Wyler Gartenbau in Sumiswald:



Markus Liechti  
079 518 52 83



Céline Gurtner  
079 122 47 45




Martin Siegenthaler  
079 851 87 42



Wylergasse 3, Sumiswald  
[www.wylerblumen-gartenbau.ch](http://www.wylerblumen-gartenbau.ch)



Treten Sie ein.  
Wir beraten Sie gerne.

 Bernerland Bank AG  
Lütoldstrasse 1, 3454 Sumiswald  
[www.bernerlandbank.ch](http://www.bernerlandbank.ch)

**Bernerland** | Bank

**WIR SIND FÜR SIE DA!**

**IN FRAGEN ZU GESUNDHEIT, SCHÖNHEIT UND UMWELT**



**D R O G E R I E K R E B S E R**

FACHGESCHÄFT FÜR GESUNDHEIT · SCHÖNHEIT · UMWELT

DORFSTRASSE 1 · 3457 WASEN · TEL. 034 437 15 55 · FAX 034 437 14 22 · [wasen@drogerie-krebsler.ch](mailto:wasen@drogerie-krebsler.ch)  
SPITALSTRASSE 2 · 3454 SUMISWALD · TEL. 034 431 15 55 · FAX 034 431 35 63 · [sumiswald@drogerie-krebsler.ch](mailto:sumiswald@drogerie-krebsler.ch)

**Schreinerei  
K. Baumberger**



[www.schreinerei-baumberger.ch](http://www.schreinerei-baumberger.ch)  
[info@schreinerei-baumberger.ch](mailto:info@schreinerei-baumberger.ch)

**Sumiswald**

**034 431 33 11**



## Mitteilungen 1. Quartal 2021

- **Areal neuer Werk- und Entsorgungshof**  
Auf Antrag der Tiefbaukommission hat der Gemeinderat der Neuregelung betreffend Zu- und Wegfahrt sowie Benützung des Areals beim neuen Werk- und Entsorgungshof zugestimmt. Auf dem ganzen Areal gilt ein generelles Abstell- und Parkverbot. Die erforderliche Bewilligung wurde mittels eines gerichtlichen Verbots bestätigt. Die Gemeinde hat mit dem Reitverein und der Pfadi LUBRA Ausnahmeregelungen in separaten Vereinbarungen abgeschlossen.
- **5½-Zimmerwohnung Bahnhofstrasse 2, Sumiswald**  
Die Wohnung war über zwanzig Jahre vermietet. Mit dem Mieterwechsel wurden leichte Sanierungsarbeiten infolge Abnützung erforderlich. Der Gemeinderat hat einem Nachkredit über Fr. 6'200.00 zugestimmt.  
Es wurden Arbeiten an Fenstern, Platten, Boden, Fugen, Wänden und Lamellen ausgeführt.
- **Softwareeinführung**  
**«Vertragsverwaltung mit e-Archivierung»**  
Der Gemeinderat genehmigte einen Nachkredit von rund Fr. 8'800.00 sowie wiederkehrende Kosten von Fr. 900.00 für die Installation der Softwareerweiterung «Vertragsverwaltung mit e-Archivierung». Damit werden alle Verträge in einer einheitlichen elektronischen Ablage hinterlegt. Dank einer Terminübersicht ist jederzeit sichtbar, wann bei einem Vertrag Handlungsbedarf besteht. Zudem informiert die Lösung die zuständigen internen Abteilungen automatisiert und proaktiv über vertragsrelevante Aktionen wie beispielsweise Kündigungen oder Verlängerungen.
- **Arbeitsplatzbewertungen Schulanlagen und neuer Werk- / Entsorgungshof**  
Die letzte offizielle Arbeitsplatzbewertung für die Schulliegenschaften wurde im Jahr 1998 durch den Schweizerischen Fachverband der Hauswarte durchgeführt.  
Mit dem Neubau des Werk- und Entsorgungshofes sowie einem anstehenden Wechsel der Reinigungskraft im Gemeindehaus wäre eine Gesamtüberprüfung nach rund dreiundzwanzig Jahren sinnvoll. Der Gemeinderat genehmigte diesbezüglich einen Nachkredit im Betrag von Fr. 17'800.00 und hat den Auftrag an die tool-suisse AG mit Sitz in Luzern erteilt.
- **Sanierung Zufahrtsstrasse Buchholzschattseite**  
Auf Antrag der Tiefbaukommission genehmigte der Gemeinderat die Kreditabrechnung für die Sanierung der Zufahrtsstrasse Buchholzschattseite mit einem Gesamtbetrag von Fr. 31'672.00 (nur Gemeindebeitrag) und stimmte damit einer Kreditüberschreitung von Fr. 5'872.00 gegenüber dem im Jahr 2019 bewilligten Betrag von Fr. 25'800.00 zu. Die Mehrkosten begründeten sich mit zusätzlichen Arbeiten durch die Auskoffierung von schlechten Wegabschnitten sowie Vorflück- und Belagsarbeiten auf der Zufahrtsstrasse.
- **Weggenossenschaft Senggli – Abschnitt Wyden bis Wydenweidli**  
Der Gemeinderat unterstützte die Belagserneuerung im Rahmen der Unterhaltsarbeiten des Wegabschnitts Wyden bis Wydenweidli mit einem Betrag von Fr. 10'000.00 nach bisheriger Praxis und gültigem Strassen- und Wegreglement der Einwohnergemeinde Sumiswald.
- **Ortsplanungsrevision – Gewerbekanäle**  
Die laufende Ortsplanungsrevision der Einwohnergemeinde Sumiswald wurde anfangs Januar 2021 zur zweiten Vorprüfung an den Kanton weitergeleitet. Mittlerweile haben alle Eigentümer der Kleinkraftwerke an den Gewerbekanälen erklärt, ihre Werke aufzugeben. Die Kanäle sollen deshalb zu Entwässerungen umgestaltet werden. Eine weitere Bedingung zur Umgestaltung ist die Vorlage eines Siedlungsentwässerungskonzepts. Dieses zeigt auf, wo Probleme bei der Entwässerung liegen, welche Leitungen allenfalls nicht mehr genügen und wo weitere Massnahmen zu treffen sind. Im Rahmen der generellen Entwässerungsplanung muss in den nächsten Jahren ein Siedlungsentwässerungskonzept über die gesamte Gemeinde erstellt werden.  
Der Gemeinderat genehmigte auf Antrag der Umweltkommission einen Verpflichtungskredit über Fr. 120'000.00 für die Ausarbeitung eines Vorprojekts betreffend Gewerbekanäle.
- **Angebot Moonliner**  
Mit dem Angebotsbeschluss des Regierungsrates des Kantons Bern vom Dezember 2020 wurden die Nachtbuslinien und damit das Moonliner-Angebot neu ins kantonale Grundangebot aufgenommen. In diesem Zusammenhang wurde der bisherige Spezialtarif aufgehoben. Es gelten die üblichen Fahrausweise und Abonnemente. Damit erfolgte ein Systemwechsel, wie er sich in

den allermeisten Regionen der Schweiz bereits durchgesetzt hatte oder ebenfalls auf das Jahr 2021 umgesetzt wurde. Die ungedeckten Kosten der meisten Linien werden je zur Hälfte durch den Bund und den Kanton finanziert. Die Gemeinden beteiligen sich über einen Kostenschlüssel am kantonalen Beitrag.

• **Bushaltestelle Bahnhofstrasse Sumiswald**

Die Ausführung der behindertengerechten Bushaltestelle auf Höhe des Gebäudes der Bernerland Bank erfolgte im Auftrag des Kantons Bern durch die Firma Faes AG, Burgdorf. Sowohl die Kosten für die Bauausführung wie auch für den Landerwerb wurden durch den Kanton übernommen. Die Gemeinde Sumiswald musste einzig für die Aufwendungen für die Infrastruktur aufkommen. Die Projektumsetzung konnte im alten Jahr 2020 abgeschlossen werden. Der ausgehandelte Pauschalbetrag mit der Firma Feldmann AG, Winterthur, für das gedeckte und einseitig geschützte Wartehäuschen mit Sitzbank betrug Fr. 12'000.00.

• **Schulsozialarbeit**

**an den Schulen Sumiswald und Wasen**

Auf Antrag einer eingesetzten Arbeitsgruppe genehmigte der Gemeinderat das ausgearbeitete Konzept zur Umsetzung der Schulsozialarbeit wie auch den Vertrag mit den Anschlussgemeinden. In einem nächsten Schritt wird nun die neu geschaffene Stelle auf 1. August 2021 ausgeschrieben.

• **Fertigstellung Regenabwasserleitung Lugenbachmatte**

Der Gemeinderat genehmigte auf Antrag der Umweltkommission die Fertigstellung der Regenabwasserleitung ab Einfahrt «Tiefgarage Huttwilstrasse 7, Wasen» bis in den Hornbach. Bislang war die Leitung an eine Schmutzwasserleitung angeschlossen, was aufgrund der rechtlichen Bestimmungen nicht korrekt ist. Die ITE GmbH hat dazu ein Bauprojekt verfasst. Es wird mit Kosten von rund Fr. 50'000.00 gerechnet.

• **Reparatur Flügelrührwerk**

**Landwirtschaftsbetrieb Schloss**

Das Flügelrührwerk respektive das Getriebe im Jaucheloch des Landwirtschaftsbetriebes Schloss Sumiswald musste altershalber repariert werden. Das Rührwerk ist im alten Stallgebäude in Betrieb. Die Arbeiten wurden von der Firma Walter Mai, Huttwil, Ende Januar 2021 ausgeführt.

• **Erneuerung Lugenbachweg**

Nach der Genehmigung des Kredits von Fr. 595'000.00 für die Sanierung und Verbreiterung des Lugenbachwegs durch die Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2019 hat die Tiefbaukommission die Vorbereitungsarbeiten an die Hand genommen. Mit Verfügung vom 27. Oktober 2020 wurde die Baubewilligung erteilt. Im Anschluss konnte das Submissionsverfahren vorbereitet und durchgeführt werden. Die Arbeiten für die Erneuerung des Lugenbachwegs wurden aufgrund der Bewertung an Stefan Meister, Wasen, zum offerierten Preis von Fr. 348'329.25 vergeben.

• **Kontrolle Spielplätze Sumiswald und Wasen**

Für die Spielgerätekontrollen konnten Fabian Häusler und Massimo Corciulo die erforderlichen Ausbildungen besuchen. Mit den Kontrolleuren wurden entsprechende Vereinbarungen für den Auftrag und die Entschädigungsregelung abgeschlossen. Der Unterhalt der Anlagen bleibt nach wie vor Aufgabe des Werkhofs. Aufgrund der Neuorganisation wurden ebenfalls die Vereinbarungen mit dem Ortsverein Wasen (Spielplatz Sonnmattweg) und dem Frauenverein Sumiswald (Spielplatz Hofackerstrasse) überarbeitet. Die Neuorganisation ist auf 1. Januar 2021 in Kraft getreten.

• **Kreditabrechnungen**

Der Gemeinderat nimmt folgende Kreditabrechnungen zur Kenntnis:

Verpflichtungskredit

«Sanierung Zufahrtsstrasse Hänslishaus»

Bewilligter Kredit Gemeinderat Fr. 22'610.00

Gesamtausgaben Fr. 16'580.00

Kreditunterschreitung Fr. 6'030.00

Verpflichtungskredit

«Sanierung Zufahrtsstrasse Buchholz»

Bewilligter Kredit Gemeinderat Fr. 47'000.00

Gesamtkosten Fr. 47'347.00

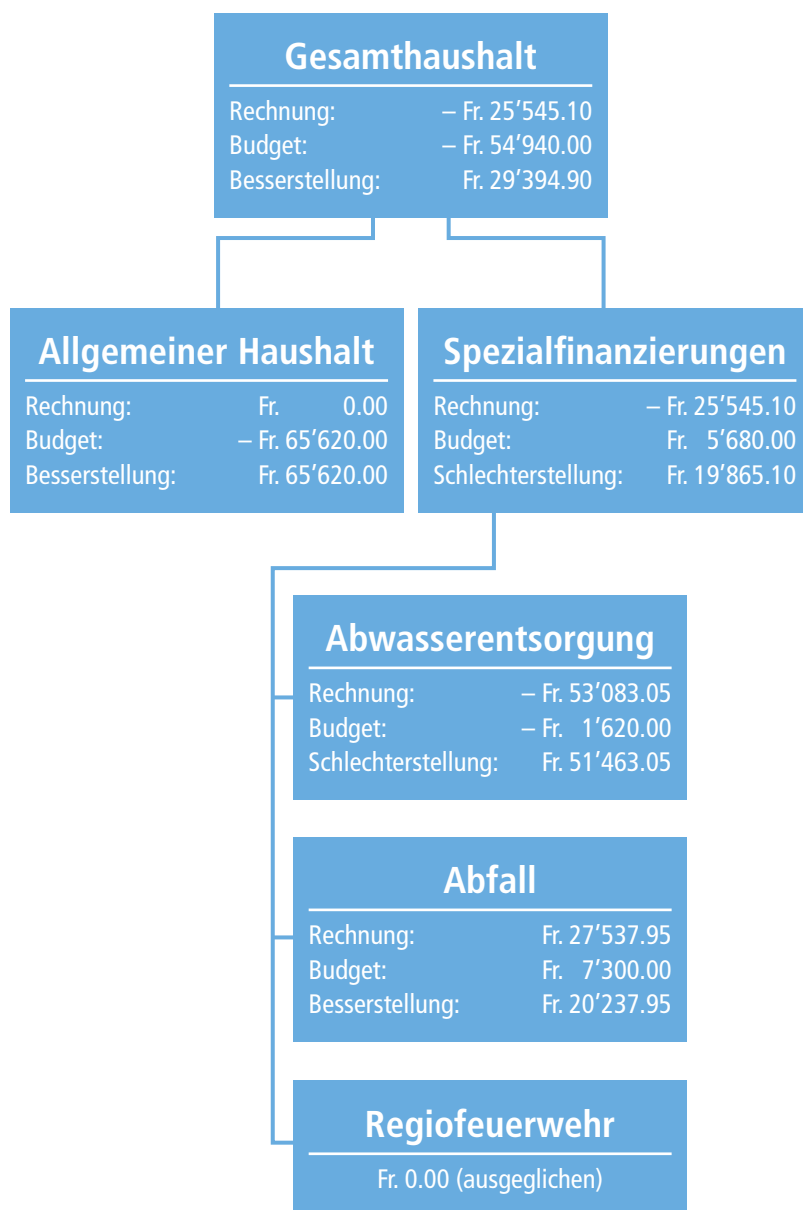
Kreditüberschreitung Fr. 347.00

# Traktanden der Gemeindeversammlung

Donnerstag, 17. Juni 2021, 20.00 Uhr,  
Forum Sumiswald

Traktanden:

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2020
2. Sanierung Strassenabschnitt Hornbach-Pinte bis Ried; Kreditgenehmigung
3. Zustandsaufnahme Hofdüngeranlagen; Kreditgenehmigung
4. Orientierungen des Gemeinderates
5. Verschiedenes



## Orientierung über die Traktanden der Gemeindeversammlung

### 1. Genehmigung der Jahresrechnung 2020

#### Allgemeines

Die Rechnung 2020 wurde nach dem Rechnungslegungsmodell HRM2, gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG; BSG 170.11) erstellt.

#### Ergebnisse

Nach HRM2 muss das Gesamtergebnis von der Gemeindeversammlung genehmigt werden (siehe nebenstehende Grafik).

#### Erfolgsrechnung

##### • Ergebnis Gesamthaushalt (mit Spezialfinanzierungen)

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 25'545.10 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 54'940.00. Die Verbesserung gegenüber dem Budget beträgt Fr. 29'394.90.

##### • Ergebnis Allgemeiner Haushalt (Steuerhaushalt)

Der Allgemeine Haushalt schliesst nach Vornahme der vorgeschriebenen, systembedingten zusätzlichen Abschreibungen (Einlage in die finanzpolitischen Reserven, Fr. 699'546.94) ausgeglichen ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 65'620.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2020 beträgt Fr. 65'620.00.

##### • Personalaufwand

Der Personalaufwand ist Fr. 111'621.40 oder 3,84 Prozent geringer als budgetiert. Alle Budgetbereiche wurden unterschritten, das heisst nicht voll ausgeschöpft. Infolge der Corona-Pandemie konnten viele Übungen der Feuerwehr nicht abgehalten werden.

• *Sach- und Betriebsaufwand*

Der Sach- und Betriebsaufwand schliesst mit einem Umsatz von Fr. 3'662'061.43 (20,23 Prozent vom Gesamtumsatz) ab und liegt um Fr. 389'348.57 respektive um 9,6 Prozent unter dem Budget. Dies ist auf tiefere Auslagen beim Material- und Warenaufwand, beim baulichen und betrieblichen Unterhalt und der Nichtbeanspruchung von budgetierten Dienstleistungen und Honoraren zurückzuführen.

• *Ordentliche Abschreibungen*

Die Abschreibungen auf Investitionen nach HRM2 werden nach Nutzungsdauer und Anlagekategorie getätigt. Die planmässigen Abschreibungen betragen Fr. 812'928.75 und sind damit Fr. 63'029.73 tiefer als budgetiert. Dies begründet sich damit, dass nicht alle geplanten Investitionen durchgeführt und somit abgeschlossen bzw. aktiviert werden konnten. Zu aktivieren sind Investitionen, welche vollständig in Betrieb genommen und genutzt werden können.

• *Finanzaufwand*

Der Finanzaufwand beträgt Fr. 208'412.90. Der Minderaufwand gegenüber dem Budget beläuft sich auf 13'487.10. Die Vergütungszinsen für Steuern lagen wesentlich unter dem Budgetbetrag.

• *Transferaufwand*

Der gesamte Transferaufwand beträgt Fr. 9'090'232.15. Das entspricht einer Zunahme gegenüber der Rechnung 2019 von Fr. 343'949.95. Der Transferaufwand beinhaltet vor allem die Zahlungen an kantonale Stellen wie Lehrerbesoldungen, Lastenverteiler Sozialhilfe, EL, Beitrag an den öffentlichen Verkehr, den Finanzausgleich sowie Beiträge an Gemeinden und Gemeindeverbände.

• *Ausserordentlicher Aufwand*

Ausserordentliche Aufwendungen sind unter anderem die Einlagen in die Vorfinanzierung des Eigenkapitals der Regiofeuerwehr und die Einlage in die finanzpolitischen Reserven. Die Einlage in das Eigenkapital der Regiofeuerwehr beträgt Fr. 115'958.95 und diejenige in die finanzpolitischen Reserven Fr. 699'546.94.

• *Fiskalertrag*

Die Steuereinnahmen für natürliche Personen (Einkommenssteuern) entsprechen den Erwartungen. Die Mehreinnahmen gegenüber dem Budget betragen Fr. 110'622.00 respektive liegen um 1,48 Prozent höher. Hingegen sind die Vermögenssteuern für natürliche Personen und die direkten Steuern für juristische Personen deutlich unter den budgetierten Beträgen.

Die Vermögenssteuern schliessen um minus Fr. 77'129.00 (-9,7 Prozent) und die direkten Steuern für juristische Personen um minus Fr. 125'938.00 (-18,8 Prozent) ab. Die Liegenschaftssteuern fallen um Fr. 50'183.00 tiefer aus als budgetiert, die Grundstückgewinnsteuern hingegen um Fr. 11'968.00 und die Sonderveranlagungen um Fr. 64'014.00 höher aus.

• *Entgelte*

Entgelte sind Benützungs- und Grundgebühren für die Bereiche Abwasser, Abfall, Wehrdienstersatzabgaben und Rückerstattungen. Die Entgelte betragen total Fr. 2'225'893.09. Budgetiert waren Fr. 2'304'300.00, woraus ein Minderertrag von Fr. 78'406.91 resultiert.

• *Finanzertrag*

Beim Finanzertrag werden vor allem Erträge aus Beteiligungen, Mietzinsen und der Benützung für die Liegenschaften des Verwaltungsvermögens generiert. Die Rechnung schliesst mit Fr. 1'133'786.95 ab. Budgetiert war ein Betrag über Fr. 855'100.00. Der Mehrertrag begründet sich durch den Verkauf der Liegenschaft an der Marktgasse 18 (Stettlerhaus).

• *Transferertrag*

Der Transferertrag enthält Leistungen und Entschädigungen von Gemeindeverbänden, Bund und Kanton sowie Zahlungen aus dem Finanz- und Lastenausgleich. Er beträgt Fr. 4'056'832.45 gegenüber einem budgetierten Betrag von Fr. 4'019'400.00.

### Spezialfinanzierungen

• *Abwasserentsorgung*

Die Abwasserentsorgung (Funktion 7201) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 53'083.05 ab. Budgetiert wurde ein Aufwandüberschuss von Fr. 1'620.00. Die Anschlussgebühren von Fr. 57'497.00 werden nach HRM2 in der Erfolgsrechnung erfasst und können an die jährliche Einlage in den Werterhalt (Wiederbeschaffungswert) angerechnet werden. Dadurch müssen anstelle von Fr. 295'028.00 nur noch Fr. 237'531.00 in den Werterhalt eingelegt werden.

Der schlechtere Abschluss begründet sich durch die höheren Kosten für Planungen, Projektierungen Dritter, Unterhalt Kanalisationsnetz und Mindererträge für Verbrauchsgebühren. Der Saldo der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich (Konto 29002.21) beträgt per Ende Jahr Fr. 1'326'098.85 und der Saldo der Spezialfinanzierung Werterhalt (Konto 29302.21) Fr. 3'830'745.00.



- **Abfall**

Die Abfallbeseitigung (Funktion 7301) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 27'537.95 ab. Budgetiert wurde ein Ertragsüberschuss von Fr. 7'300.00. Der bessere Abschluss ist auf die Mehrerträge bei den Gebühren und einem Minderaufwand bei den Deponiegebühren zurückzuführen. Der Saldo der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich (Konto 29003.31) beträgt per 31. Dezember 2020 Fr. 985'461.99.

- **Feuerwehr**

Die Spezialfinanzierung Feuerwehr (Gemeinde) schliesst mit einem Gesamtumsatz von Fr. 337'443.50 ausgeglichen ab. Der Beitrag an den Gemeindeverband beträgt Fr. 197'926.40. Es waren Fr. 293'600.00 budgetiert. Die Einlage in die Spezialfinanzierung Feuerwehr beträgt Fr. 105'188.75. Um den Betrag dieser Einlage erhöht sich der Bestand des Eigenkapitals der Feuerwehr (einseitige SF) auf Fr. 478'883.65.

Der Zusammenschluss der Erfolgsrechnung 2020 im Vergleich mit dem Budget 2020 und der Rechnung 2019:

	Rechnung 2020			Budget	Rechnung
	Aufwand	Ertrag	Nettoergebnis	2020	2019
Allgemeine Verwaltung	1'804'567	141'638	1'662'928	1'586'040	1'550'260
Öffentliche Sicherheit	1'077'676	960'002	117'674	237'260	101'258
Bildung	4'064'153	450'582	3'613'572	3'801'330	3'780'968
Kultur und Freizeit	323'738	7'229	316'509	338'460	316'060
Gesundheit	175'653	99'716	75'937	38'250	47'624
Soziale Wohlfahrt	4'158'480	190'377	3'968'103	4'149'350	4'016'632
Verkehr	2'154'702	262'792	1'891'910	1'886'300	1'642'012
Umwelt und Raumordnung	1'823'538	1'654'660	168'878	216'870	167'320
Volkswirtschaft	74'645	145'150	70'505	43'030	73'599
Finanzen und Steuern	2'438'830	14'183'838	11'745'070	12'150'210	11'548'536

### Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist die Ausgaben für die Schaffung von Vermögensbestandteilen und bleibenden Werten aus. Diesen Ausgaben stehen Einnahmen bzw. Kostenbeiträge gegenüber. Als Saldo ergeben sich die Nettoinvestitionen. Es wurden Nettoinvestitionen von Fr. 3'959'562.58 getätigt. Budgetiert gemäss Vorbericht waren Fr. 4'324'000.00. Besonders erwähnenswert sind der gelungene Abschluss und die Inbetriebnahme des neuen Werk- und Entsorgungshofes.

### Bilanz

Die Bilanzsumme erhöht sich um Fr. 2'096'269.29 auf Fr. 28'780'758.24. Das Finanzvermögen sinkt um Fr. 1'043'367.92 auf Fr. 15'293'688.79, und das Verwaltungsvermögen steigt um Fr. 3'139'637.21 auf Fr. 13'487'069.45. Bei den flüssigen Mitteln verzeichnen wir einen Rückgang von Fr. 736'733.64. Mit diesen Mitteln wurden vor allem Investitionen und die laufenden Konsumausgaben finanziert. Im Gegensatz steigt das Fremdkapital um Fr. 1'033'556.50 auf Fr. 10'325'592.97. Das Gesamteigenkapital beträgt per Ende Jahr Fr. 18'455'165.27.

### Fazit

Der Rechnungsabschluss schliesst vor Verbuchung der zusätzlichen Abschreibungen und der damit verbundenen Einlage in die finanzpolitische Reserve besser als erwartet ab. Das erfreuliche Ergebnis ist dank guter Budgetdisziplin, wesentlichen Minderaufwänden bei der Rubrik Bildung und Soziale Wohlfahrt und dem Buchgewinn aus dem Liegenschaftsverkauf zurückzuführen. Massgebend für diesen Erfolg sind auch die Steuereinnahmen.

### Pandemie – Auswirkungen auf die Steuererträge der Gemeinden

Für einzelne Wirtschaftszweige und Branchen wirkt sich die Pandemie stark negativ aus. Durch massiv sinkende Unternehmensgewinne und tiefere Einkommen ist für das laufende Jahr und auch noch in den Folgejahren mit Mindererträgen bei den Steuern zu rechnen. Die Ratenrechnungen 2020 basieren jeweils auf den letzten verfügbaren Steuerdaten, wie beispielsweise der Steuererklärung 2019. Das bedeutet, dass die per 31. Dezember 2020 in den Jahresrechnungen der Gemeinden verbuchten Steuererträge tendenziell höher sind

als die definitiv geschuldeten Steuern für das Steuerjahr 2020. Im Jahr 2021 ist als Folge davon mit Rückzahlungen zu rechnen.

Die Jahresrechnung 2020 kann bei der Gemeindeverwaltung eingesehen oder verlangt werden und ist zudem auf der Website [www.sumiswald.ch](http://www.sumiswald.ch) aufgeschaltet.

Nach HRM2 muss das Gesamtergebnis, das heisst das Ergebnis vor Abschluss der gebührenfinanzierten Bereiche Abwasser und Abfall sowie der Spezialfinanzierung Regiofeuerwehr ausgewiesen und durch die Gemeindeversammlung genehmigt werden.

### Antrag des Gemeinderates

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die Rechnung 2020 wie folgt zu genehmigen:

#### ERFOLGSRECHNUNG

Aufwand Gesamthaushalt	Fr. 18'095'984.64
Ertrag Gesamthaushalt	Fr. 18'070'439.54
Aufwandüberschuss	Fr. 25'545.10
davon	
Aufwand Allgemeiner Haushalt	Fr. 16'053'331.34
Ertrag Allgemeiner Haushalt	Fr. 16'053'331.34
Aufwand Abwasserentsorgung	Fr. 964'019.75
Ertrag Abwasserentsorgung	Fr. 910'636.70
Aufwandüberschuss	Fr. 53'083.05
Aufwand Abfall	Fr. 536'976.55
Ertrag Abfall	Fr. 564'514.50
Ertragsüberschuss	Fr. 27'537.95
Aufwand Regiofeuerwehr	Fr. 514'119.05
Ertrag Regiofeuerwehr	Fr. 514'119.05

#### INVESTITIONSRECHNUNG

Ausgaben	Fr. 3'959'562.58
Nettoinvestitionen	Fr. 3'959'562.58

**NACHKREDITE** Keine

- Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die Rechnung 2020 zu genehmigen.

## 2. Sanierung Strassenabschnitt Hornbach-Pinte bis Ried; Kreditgenehmigung

### Ausgangslage

Bereits im Jahr 2014 wurde durch die Gemeindebehörde festgestellt, dass sich der Deckbelag auf dem Strassenabschnitt «ab Käserei Fritzenhaus bis Ried» im Hornbach Wasen in einem schlechten Zustand befindet.

Die Instandstellungsarbeiten sind bisher infolge anderer Projektumsetzungen nicht erfolgt. Die Notwendigkeit der periodischen Unterhaltsarbeiten auf sämtlichen Gemeindestrassen wird dem Zustandskataster entnommen, welcher im Jahre 2011 durch die Fachstelle Wiprächtiger, Geuensee, im Auftrag der Gemeinde erstellt wurde. Die Aufnahmen aller Gemeindestrassen waren auch mit einer zeitlichen Prioritätenliste ergänzt, damit die Unterhaltsarbeiten in den kommenden Jahren im Finanzplan der Gemeinde besser erfasst und berechnet werden können.

Inzwischen ist auch der vordere Strassenteil ab Hornbach-Pinte bis Käserei Fritzenhaus sanierungsbedürftig. Die gesamte Länge beträgt 2280 Meter. Im Projekt sind auch die Anfahrten Hornbachnussbaum und Fritzenhaus mit 285 Metern enthalten.

### Sanierungsbedürftiger Strassenabschnitt



Das nun vorliegende Instandstellungsprojekt wird als sogenannte periodische Wiederinstandstellung (PWI) eingestuft und von Bund und Kanton mit einem Pauschalbeitrag pro Laufmeter, unabhängig von den effektiven Kosten, sowie mit einem Beitrag für Zuschläge wie Reparaturen an Leitplanken, Sickerleitungen, Entwässerungen (Durchlässe und Schächte) sowie Stützmauern und Rutschverbauungen finanziell unterstützt. Gemäss Kostenschätzung ist ein Betrag von Fr. 450'000.00 erforderlich.

*Welche Arbeiten sind vorgesehen?*

Es sollen insbesondere Strassenrisse ausgegossen und Spurrinnen auf der ganzen Länge mit einem bituminösen Heissmischgut aufgeschiftet werden. Anschliessend ist eine Deck- bzw. Verschleiss-schicht aufzutragen und mit einem bituminösen Heissmischgut auszugleichen. Vorgängig werden zwölf defekte Einlaufschächte und dreiunddreissig Schachtabdeckungen ersetzt sowie 170 Meter Leitungen erneuert und angepasst.

Der Ersatz von Kunstbauten wie zum Beispiel Leitplanken oder Böschungssicherungen im Bereich Hornbachnussbaum bis Fritzenhaus ist ebenfalls vorgesehen. Teilweise kann auf die verfaulten Eisenbahnschwellen als Stützmauer entlang der Hornbachstrasse vollständig verzichtet werden. Anstelle dieser Schwellen soll die Böschung für eine einfachere Bewirtschaftung angepasst werden.

Für das vorliegende Instandstellungsprojekt hat das Ingenieurbüro ITE GmbH, Sumiswald, ein Projekt ausgearbeitet mit Gesamtkosten von Fr. 450'000.00. Der Kanton, Abteilung Strukturverbesserungen und Produktion (ASP), hat bereits einen Beitrag in Aussicht gestellt.

*Belagsarbeiten*

Abschnitt Hornbach-Pinte bis Käserei Fritzenhaus	Fr. 152'000.00
Abschnitt Käserei Fritzenhaus bis Ried (alte Bäckerei)	Fr. 148'000.00
Beiträge an die Anfahrten Hornbachnussbaum und Fritzenhaus	Fr. 42'000.00
Bauleitung (Aufnahmen, Gesuche, Baubegleitung)	Fr. 25'000.00
Zwischentotal	Fr. 367'000.00

*Vorarbeiten*

Böschungssicherungen (Stützmauern) und Entwässerungen	Fr. 69'000.00
Unvorhergesehenes	Fr. 14'000.00
Total Bruttokosten	Fr. 450'000.00

Total zugesicherte Beiträge ASP (PWI)	Fr. 82'404.00
Restkosten (netto) zulasten Gemeinde	Fr. 367'596.00

Der Zeitpunkt der Projektumsetzung ist noch offen. Die Wiederinstandstellungsarbeiten sind jedoch zwingend in zwei Etappen auszuführen.

Die Finanzkommission hat die Tragbarkeit der Investitionskosten bestätigt.

Die Finanzierung erfolgt mit vorhandenen und zu beschaffenden Mitteln gemäss Liquiditätsplan der Gemeinde.

**Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, für die Sanierung der Hornbachstrasse, Abschnitt Hornbach-Pinte bis Ried, einen Bruttokredit von Fr. 450'000.00 zu bewilligen und dem Gemeinderat die Kompetenz für den Vollzug zu erteilen.

**3. Zustandsaufnahme Hofdüngeranlagen;  
Kreditgenehmigung***Ausgangslage*

Wasser ist die Grundlage allen Lebens für Pflanzen, Tiere und für uns Menschen. Gewässer wie Seen und Flüsse dienen aber auch als Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen. Der Gewässerschutz hilft, das Wasser vor möglichen Beeinträchtigungen zu schützen. Solche Verschmutzungen können insbesondere entstehen, wenn diverse Lager-einrichtungen für Gülle, Mist, Futtersilage und Pflanzenschutzmittel von Landwirtschaftsbetrieben nicht dicht sind.

Gemäss der kantonalen Gewässerschutzgesetzgebung nehmen die Gemeinden die Aufsicht über alle Abwasseranlagen in ihrem Gebiet wahr – somit auch über die privaten Anlagen.

Die Kantonale Gewässerschutzgesetzgebung gilt für öffentliche und private Abwasseranlagen. Die Gemeinde Sumiswald hat die OSTAG Ingenieure AG deshalb beauftragt, ein Konzept zur flächendeckenden Zustandsaufnahme der Hofdüngeranlagen auszuarbeiten.

Das Konzept wurde gestützt auf das Schreiben des Amtes für Wasser und Abfall des Kantons Bern vom Dezember 2010 und den einschlägigen Richtlinien vom November 2011 erarbeitet.

Es sollen nur Hofdüngeranlagen untersucht werden, welche älter als zwanzig Jahre sind. Die Landwirte, für welche in der landwirtschaftlichen Datenbank GELAN keine Informationen über Hofdüngeranlagen vorhanden sind, werden schriftlich kontaktiert. Anschliessend werden Kontrollen in Zusammenarbeit mit dem Erhebungsstellenleiter (Ackerbaustelle) durchgeführt. Idealerweise erfolgen diese in den Monaten Mai/Juni oder Oktober/November und werden gebietsweise innerhalb von wenigen Tagen ausgeführt. Der Anlagebetreiber ist verantwortlich für die Erstellung, die Erneuerung, den Betrieb und Unterhalt der Anlageteile.

Nachfolgend einige Beispiele von Schadensbildern von Güllegruben:



Damit die Dichtheit einer Hofdüngeranlage kontrolliert werden kann, muss das Bauwerk soweit sauber und entlüftet sein, dass es optisch beurteilt werden kann. Dazu ist das Bauwerk grundsätzlich vollständig zu leeren. Die Decken, Wände und Böden müssen sichtbar sein. Ein Einstieg in die Grube zur Reinigung ist in den meisten Fällen nicht notwendig.

Der Landwirt hat vor der Untersuchung einen Entwässerungsplan seines Betriebes zu erstellen. Während der Kontrolle werden vor Ort die Lage und der Bestand der bestehenden Abwasseranlagen überprüft und wo nötig ergänzt. Der Kontrolleur legt besonderes Augenmerk auf die Verbindungs- und Einlaufleitungen. Die Anschlüsse der Leitungen an die Güllegrube werden auf Beschädigungen hin kontrolliert. Sind die Anschlüsse in einem schlechten Zustand, wird situativ über das weitere Vorgehen entschieden.

Aufgrund des Schadenbilds und einer Wirtschaftlichkeitsprüfung werden die Sanierungsmaßnahmen wie folgt definiert:

- Kleine Sanierung: Lokale Instandsetzung von Abplatzungen oder Risse mit Mörtel
- Grosse Sanierung: Instandsetzung von Rissen mit Injektionen
- Ausserbetriebnahme: Stilllegung der Anlage

Die Massnahmen werden vorzugsweise vor Ort definiert. Grundsätzlich ist es sinnvoll, die Sanierung direkt im Anschluss an die Kontrolle durchzuführen. Ist dies nicht möglich, wird gemeinsam eine Sanierungsfrist vereinbart.

Die Kosten tragen die Anlageeigentümer.

#### *Finanzielle Tragbarkeit*

Die finanzielle Tragbarkeit wird durch die Finanzkommission bestätigt. Die Finanzierung erfolgt mit vorhandenen und zu beschaffenden Mitteln gemäss Liquiditätsplan der Gemeinde.

#### *Subventionen*

Der Kanton leistet für das vorliegende Projekt Subventionen von Fr. 500.00 pro Güllegrube. Dies ergibt bei rund 567 Güllegruben einen Beitrag von rund Fr. 283'500.00, womit sich die Gemeindeinvestitionen netto auf zirka Fr. 516'000.00 belaufen.

#### *Kostenzusammenstellung*

##### *Zustandsaufnahme Hofdüngeranlagen*

Aufnahme Hofdüngeranlagen mit vorhandenen Angaben (Annahme: 547 Anlagen zu Fr. 1043.–)	Fr. 570'000.00
Aufnahme Hofdüngeranlagen ohne Angaben (Annahme: 20 Anlagen zu Fr. 2000.–)	Fr. 40'000.00
Empfohlene Reserve (zirka)	Fr. 190'000.00
Total brutto inkl. MwSt.	Fr. 800'000.00
Kantonale Subventionen	Fr. 283'500.00
Total netto inkl. MwSt.	Fr. 516'000.00

#### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, den Rahmenkredit für die Zustandsaufnahme der Hofdüngeranlagen in der Höhe von Fr. 800'000.00 zu bewilligen und dem Gemeinderat die Kompetenz für den Vollzug zu erteilen.

#### **4. Orientierungen des Gemeinderates**

- Stand Forum Sumiswald

#### **5. Verschiedenes**

Keine Mitteilungen des Gemeinderates



## Die Kartoffel

Wer kennt sie nicht, «die Knolle, die aus dem Boden kommt»!?

Die Kartoffelpflanze hat ihren Ursprung in den Hochlanden von Peru, Chile und Bolivien. Dort wurde sie von den Inkas schon vor über 6000 Jahren angepflanzt. Nachdem Amerika 1492 von Kolumbus entdeckt worden war, haben vor allem spanische Eroberer und englische Seefahrer die Kartoffelpflanze nach Europa gebracht.

Da man im 16. Jahrhundert zuerst gar nicht wusste, dass die Knolle der neuen Pflanze essbar war, wurde sie vorerst als Zier- und Topfpflanze gezogen. Man erfreute sich erst einmal einfach an der exotischen Pflanze und deren Blüten.

Erst ab Mitte des 17. Jahrhunderts konnte sich die Kartoffel als eines der wichtigsten Nahrungsmittel durchsetzen, was bis heute in der Schweiz so ist. In die Schweiz soll die Kartoffel etwa 1590 im Gepäck von Schweizer Gardisten «eingewandert» sein. Der spanische König höchstpersönlich soll dem Papst die Kartoffelpflanze als Heilmittel überreicht haben.

Weil das Nachtschattengewächs in roher Form nicht bekömmlich ist, waren die Menschen, und vor allem auch die Bauern, lange skeptisch.

Den Durchbruch als Nahrungsmittel schaffte die Kartoffel um 1760 mit dem Beginn der Industrialisierung: Die Bevölkerung wuchs explosionsartig, und die günstigen Kartoffeln ernährten die Menschenmassen – ein Segen, aber auch ein Fluch.

Denn mit immer mehr Anbauflächen kamen auch die Pflanzenkrankheiten und Schädlinge dazu. Diese vernichteten ganze Ernten und überzogen Europa mit Hungersnöten, weil sich viele Länder in die Abhängigkeit «der Knolle» begeben hatten. Die Jahre 1879 und 1917 waren besonders schlimm.

Viele Menschen, darunter auch Schweizer, mussten ihr Glück an anderen Orten der Welt suchen, verliessen ihre Heimatländer und gingen zum Beispiel nach Amerika.



### Wichtiges Nahrungsmittel in der Schweiz

Die Schweiz ist ein Kartoffelland, auf unserem Speiseplan ist «die Knolle» allgegenwärtig und nicht mehr wegzudenken. Hier ein Härdepfusalat, dort einige Pommes Chips, Pommes frites in Ketchup getunkt – ja, was wäre die Schweiz ohne Rösti? Oder Gschwelty zum Raclette?

Dabei sind wir Schweizer längst nicht Kartoffelweltmeister: Mit 41,7 Kilo pro Kopf und Jahr verdrücken wir deutlich weniger Kartoffeln als der Spitzenreiter Weissrussland mit 181 Kilo pro Kopf und Jahr, gefolgt von Kirgistan mit 143 Kilo, der Ukraine mit 136 Kilo, Russland und Polen mit je 131 Kilo und Grossbritannien mit 102 Kilo.

Am Anfang des 20. Jahrhunderts ass jeder Schweizer bis zu 100 Kilo Kartoffeln pro Jahr, deutlich mehr als heute. Damals wie heute waren die Kartoffeln ein günstiges Grundnahrungsmittel, das satt macht, ein Vorteil in Zeiten, als die Schweiz und die Welt flächendeckende Armut kannte.

Die Kartoffel blieb ein günstiges Grundnahrungsmittel auch während des zweiten Weltkrieges.

Um sich von den immer unsicherer werdenden Importen aus dem Ausland abzukoppeln, setzte die Regierung ab 1940 darauf, landwirtschaftliche Anbauflächen auszudehnen; aus Rasenflächen, Parks und Fussballfeldern wurden Kartoffelfelder, sogar auf dem Bundesplatz in Bern und auf dem Sechseläuteplatz in Zürich pflügten Pferdegespanne den Boden.

### Kartoffel ist nicht gleich Kartoffel

Es gibt nicht «die Kartoffel», nein, es gibt ganz viele verschiedene Sorten: Agria, Bintje, Désirée, Nicola, Ostara, Urgenta – um nur einige bekannte zu nennen. Es gibt zudem Frühkartoffeln, festkochende Kartoffeln, mehligkochende Kartoffeln, Ofenkartoffeln, Raclettekartoffeln usw.

Die Vielfalt der Kartoffelpflanze hat sich unübersehbar weiterentwickelt!

### Die Kartoffel als Heilmittel

Der Kartoffelwickel ist ein besonders dankbarer Wickel, da er sehr vielseitig angewendet werden kann. Die Kartoffeln sind während des ganzen Jahres erhältlich und meistens zu Hause vorrätig. Kartoffeln sind sehr gute Wärmeträger, sie erwärmen intensiv. Ein Kartoffelwickel eignet sich also überall dort, wo Wärme zugeführt werden soll, er lindert Husten und wirkt schleimlösend.

Zudem haben Kartoffeln eine wassertreibende Eigenschaft. Sie wurden früher, als es noch keine «Wassertabletten» gab, als Diät bei herzkranken Patienten mit Wasseransammlung im Gewebe infolge ungenügender Herzfähigkeit verordnet.

Diese durften abends nur geschwellte Kartoffeln essen, was ihre Ausscheidung deutlich verbesserte. Es durfte kein Käse dazu gegessen werden, da dessen Salz diese Wirkung aufgehoben hätte.

### Die Kartoffel als Giftproduzent

Liegen Kartoffeln zu lange im Licht, bilden sie Solanin, das ursprünglich als Schutz der Faserrinde der Kartoffel dient. Dieses Solanin kommt hauptsächlich in den Keimen, den grünen Stellen und in der Schale vor. Es ist ein Nervengift und kann in sehr grossen Mengen zu Vergiftungssymptomen führen. Bis solche Symptome jedoch auftreten, müsste man sehr viele Kartoffeln essen. Trotzdem sollte man die Knolle vor Licht geschützt aufbewahren und Keime und grüne Stellen grosszügig entfernen. Durch die Zubereitung im Wasser wird der Solaningehalt ebenfalls reduziert.

Die Kartoffel ist also eine vielseitig einsetzbare Knolle, das ganze Jahr über erhältlich und günstig. So halten wir diese Knolle doch weiterhin in Ehren und Dankbarkeit.

*Text und Bild hj*



### Härdöpfubitzli

#### Zutaten

1 EL. Butter  
 1 grosse Zwiebel, gehackt  
 1 Knoblauchzehe, gehackt  
 800 g bis 1 kg Kartoffeln, gerüstet, in Würfel oder Scheiben geschnitten  
 40 g Mehl  
 8 dl Milch (oder die Hälfte durch Gemüsebouillon ersetzen)  
 Gewürze, Salz, Pfeffer, Muskat  
 Petersilie  
 Schnittlauch nach Belieben  
 2 dl Rahm  
 100 g geriebener Emmentaler oder Greyerzer

#### Zubereitung

Butter in der Pfanne warm werden lassen. Zwiebeln und Knoblauch dazugeben, goldgelb dünsten. Kartoffeln beigegeben, kurz mitdünsten. Mehl darüberstäuben, würzen. Milch/Bouillon dazugeben und langsam aufkochen, zirka 20 Minuten kochen lassen. Achtung: dabei immer wieder gut umrühren. Rahm und Kräuter am Schluss dazugeben, würzen. Käse separat dazu servieren.

Dazu passt Salat oder ein Kompott.

Eine altbekannte und satt machende Mahlzeit!  
 Ä Guete!

*Text und Bild hj*

**eBau** Elektronisches Baubewilligungsverfahren  
 im Kanton Bern

### Gemeinde Sumiswald – ab 2021 können Sie uns Ihr Baugesuch elektronisch einreichen!

Ab sofort starten wir den Betrieb von eBau. Mittels dieser Plattform können Sie uns Ihr Baugesuch elektronisch einreichen. Das Ausfüllen von eBau funktioniert ähnlich wie das Ausfüllen der Steuererklärung mit TaxMe. Sie erfassen Ihr Gesuch online und laden sämtliche Unterlagen hoch. Bei Fragen zu den einzelnen Verfahrensschritten unterstützt Sie die Wegleitung. Der Zugriff auf eBau erfolgt über unsere Homepage. Bis zur gesetzlichen Anpassung zirka Ende 2021 müssen uns die elektronisch eingereichten Gesuchsunterlagen auch noch zweifach ausgedruckt und unterschrieben per Post zugestellt werden. Auch der Bauentscheid wird, wie bis anhin, noch per Post eröffnet.

Weitere Informationen:  
[www.be.ch/projekt-ebau](http://www.be.ch/projekt-ebau)

**Wir freuen uns auf Ihre elektronische Eingabe!**

## Viktor Aeschimann



Auch ihm haben vor einem halben Jahr die Einschränkungen im kulturellen Leben einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht: Das Datum für seine zweite Ausstellung im Sumiswalder «Bären» stand fest, die Einladungen waren gedruckt, die Bilder gerahmt... Nun gehört Viktor Aeschimann allerdings nicht zu jenen, die sich in solchen Situationen aufs Jammern verlegen, aufgeschoben ist schliesslich nicht aufgehoben. Jedenfalls ist er in seinem Atelier im Eichholz zurzeit beinahe täglich für zwei, drei Stunden mit Pinsel und Acrylfarben am Werk und hält fest, was ihn seit langem fasziniert – Berge, Kirchen, Schlösser, das Spiel von Licht und Schatten. Abstraktes liegt ihm fern, seine Bilder sollen die Natur abbilden und ihre Schönheit zum Ausdruck bringen.



Viktor Aeschimann zeichnet und malt seit frühester Jugend, auch wenn ihm dafür nicht immer die nötige Freizeit blieb. Als gelernter Käser arbeitete er nach der Handelsschule für viele Jahre als Kaufmann im Käse-Export, danach noch für einige Zeit als Betagtenbetreuer; und schliesslich war da ja auch in Sachen Freizeit noch mehr, das Tennis-spielen oder das Jodeln zum Beispiel.

Wenn es die Umstände erlauben, werden Viktor Aeschimanns Bilder noch in diesem Jahr im Atico des «Bären» zu sehen sein.

*Text und Bilder ds*





## Interniert – Polnisch-schweizerische Familiengeschichten



*Am Sumiswalder Polenstein findet sich der Adler der Republik Polen mit den Initialen der internierten Einheit*

Ende Juni 1940 zogen über tausend polnische Soldaten mit Pferden, Fuhrwerken, Geschützen und Fahrzeugen in Sumiswald ein. Sie gehörten zur 2. Schützendivision der polnischen Exilarmee, die eine Woche zuvor in der Nähe von Saignelégier die Schweizer Grenze überschritten hatte. Der damalige Achtklässler Erwin Haslebacher erinnerte sich später: «E schier gar ändlosi Kolonne isch vo Ramsey nach Grüene ueche marschiert. No leider als d' Soldate hei d' Ross usgseh: Nume so Chlepper si das gsi, wo enang teelwys vor Hunger scho hei d' Schwänz abgrässe gha...» Insgesamt waren es über 12'000 Soldaten, denen die Schweiz damals Schutz gewährte und sie bis zum Kriegsende internierte.

Kürzlich ist im Zürcher Chronos Verlag ein Buch erschienen, das in jene Zeit zurückblendet, und es handelt sich dabei zum guten Glück nicht um ein trockenes Geschichtsbuch: Es sind die ganz persönlichen Familiengeschichten und Erzählungen eines ehemaligen Internierten sowie von zwanzig Nachkommen polnisch-schweizerischer Paare – denn trotz behördlicher Kontaktverbote und der Tatsache, dass Schweizerinnen bei der Heirat ihr Bürgerrecht verloren, war es während und nach der Internierungszeit zu vielen Liebschaften, Beziehungen und Eheschliessungen gekommen.



*Sumiswald 1940, internierte Polen mit Markus Moser (r.) und Ruedi Lanz (Sammlung A. und H. Augstburger-Moser)*

Marie-Isabelle Bill hat die einundzwanzig Familiengeschichten zusammen mit den Autorinnen und Autoren aufgearbeitet. Sie schreibt, dass während der gemeinsamen Arbeit viel geweint und gelacht worden sei, und man glaubt ihr aufs Wort: Die aufgezeichneten Schicksale beinhalten eine schier unglaubliche Vielfalt an traurigen Momenten, glücklichen Fügungen und überraschenden Wendungen. Es sind im wahrsten Sinn des Wortes Lebensgeschichten, die sehr persönlich, lebendig und – ja! – spannend erzählt werden. So müsste es im Geschichtsunterricht immer tönen! «Interniert» ist in jeder Beziehung zu empfehlen.

*Text und Bilder ds*



**Marie-Isabelle Bill  
Interniert**

Polnisch-schweizerische  
Familiengeschichten

Herausgegeben von der Interessengemeinschaft  
der Nachkommen internierter Polen  
in der Schweiz

2020 / 272 Seiten, 96 Abbildungen s/w  
ISBN 978-3-0340-1589-9, Fr. 32.00



## Als das Schuljahr noch im Frühling endete



Im Jahr 1985 entschloss sich die Schweizer Bevölkerung mit deutlicher Mehrheit, den Schuljahresbeginn in der ganzen Eidgenossenschaft auf den Spätsommer festzulegen. Der Kanton Bern weigerte sich noch eine Zeit lang, diesen Entscheid umzusetzen. Häufig hörte man die Begründung, auch die Natur beginne ja im Frühjahr mit neuer Kraft. Andere sahen eher die Schwierigkeiten, die den Familien beim Zügeln von einem Kanton in den anderen erwachsen. Die einen fürchteten den «Schulvogt», die anderen witzelten über die «Blüemelipädagogik». Schliesslich siegte aber doch der Wille zur Vereinheitlichung, und so wurde nach einem «Langschuljahr 1988/89» der Spätsommerbeginn eingeführt.

Für uns im «Mieschboden» spielte das ganze Hin und Her eigentlich eine unwesentliche Rolle. Ob im Frühling oder in Spätsommer, der Schuljahresbeginn war bei uns immer recht unspektakulär. Ganz anders gestaltete sich dagegen das Schlussfest eines jeden Schuljahres, das «Examen». Schon Wochen vor dem Schulschluss grassierte bei Schülerinnen und Schülern (und notabene auch bei der Lehrerschaft) das Examenfieber. Ein Theaterstück musste ausgewählt und oft auch umgeschrieben werden, damit bei der Rollenverteilung niemand leer ausging. Mit vereinten Kräften wurde hinten im Schulzimmer eine Bühne mit Vorhängen und möglichst perfekter Beleuchtung montiert. Kulissen mussten gemalt, Requisiten hergestellt und Kostüme genäht werden. Mit Eifer wurde auswendig gelernt und geprobt. Oft genug durfte ich miterleben, wie bei der Theaterarbeit meine Schulklasse zu einer verschworenen Einheit zusammenwuchs und vermeintlich stille Wässerchen zu grosser Form aufliessen.

Und dann war er da, der ersehnte Examentag! Alle Hefte bestens nachgeführt, korrigiert und hübsch eingefasst für die Besucher bereit; die Handarbeiten mit Blumen geschmückt auf langen Tischen ausgestellt; das Schulzimmer und die

gesamte Schülerschar einschliesslich Lehrer auf Hochglanz getrimmt. Auf Bänken und Stühlen drängten sich Eltern, Freunde sowie die Mitglieder der Schulkommission und lauschten gespannt dem Unterricht, den ein Lehrer hielt, dem es etwa ähnlich zumute war, wie bei einer wichtigen Abschlussprüfung. Nach einer kurzen Pause konnte anschliessend das Theater über die Bühne gehen. Nach einem kräftigen Schlussapplaus folgte zuweilen eine kurze Rede eines Kommissionsmitglieds. Ich erinnere mich, dass anfangs noch jedes Schulkind ein kleines, gelbes Lohntäschli aus seinen Händen erhielt, mit einem Examenbatzen, der meist umgehend bei der «Weggenfrau» in süsse Schleckware investiert wurde.

Mit Kaffee und Kuchen, Musik und Tanz ging schliesslich oft erst spät am Abend der Examentag und damit das Schuljahr zu Ende.

Es sei mir erlaubt, an dieser Stelle ein kleines Gedicht anzufügen, das ich nach dem letzten Examen im Mieschboden verfasst habe:

Fasch z' hingerscht hing im Hornbach  
steit umgäh vo höche Tanne  
es Huus, wo stolz es Türmli treit,  
mit grüne Läder dranne.

Syt meh als hundert Jahr steits da.  
Es hübschers fingsch gwüss sälte.  
Es het die schöni Ufgab gha,  
als Schuelhus dörfe z' gälte.

Under sym breite, schwäre Dach  
het Chinderlärm klunge.  
Da het me glehrt i mängem Fach,  
het gspielt u Lieder gsunge.

Doch jetze söll das fertig sy.  
S' git nüt meh düre z' stiere.  
Mi het erchennt, die Klass syg z' chly,  
eso chönn 's nümmentiere.

Drum geit jetzt halt die Türe zue,  
wo Ching si düregange.  
Der Lärme geit; es blybt e Rueh  
u ganz es lyses Plange.

Es geit halt alles einisch z' Änd,  
ou der Schuelstube-Duft.  
U zletscht hangt no für ne Momänt  
chly Chrydestoub ir Luft.

## Frühling in der Kita Sumis



Es wird Frühling in der Kita Sumis. Wir geniessen die warmen Sonnenstrahlen und das schöne Wetter in unserem Kita-Garten. Endlich können wir wieder schaufeln, baggern, buddeln und bauen. An einigen Tagen ist es sogar bereits warm genug, um draussen das Zvieri zu essen.

Auch wurden mit viel Elan und Kreativität der Kinder die Kita-Räumlichkeiten frühlingshaft dekoriert.

Haben auch Sie Interesse, die Kita Sumis kennenzulernen und Ihrem Kind vielfältige Lernfelder zu ermöglichen? Wir haben ab Frühling/Sommer 2021 wieder freie Plätze.

Gerne dürfen Sie mit uns Kontakt aufnehmen und einen Besichtigungstermin vereinbaren. Wir freuen uns!



KITA Sumis, Länggässli 26, 3454 Sumiswald  
info@kita-sumis.ch, www.kita-sumis.ch  
Telefon 034 431 44 44





## Ein Tag in der Kita Wasen



Von Montag bis Freitag öffnet die Kita Wasen morgens um 6.30 Uhr bis abends um 18.00 Uhr ihre Türen für die Kinder aus dem Mutterkind-Haus Elim und für Kinder aus der Region.

Die Kinder und ihre Begleitperson werden am Morgen von einer Kinderbetreuerin empfangen. Dabei legen wir Wert auf eine gute Übergabe, damit sich das Kind von seiner Bezugsperson für den Tag lösen und sich in der Kita wohl und sicher fühlen kann.

Anschliessend wird mit den ersten Kindern, welche vor 7.30 Uhr in die Kita kommen, das «Zmorge» eingenommen. Nach dem Frühstück beginnen die Kinder mit dem Freispiel. Dabei können sie ihre Kreativität entfalten und sich mit anderen Kindern im Sozialverhalten üben. Um 9.00 Uhr läutet eine Glocke das Aufräumen ein. Danach sammeln sich Kinder und BetreuerInnen in einem Kreis. Gemeinsam wird in den Kita-Tag mit unterschiedlichen Kreisspielen und Ritualen gestartet. Die Kinder sind jeweils motiviert und aktiv an diesem «Kreisli» dabei. Nach dem gemeinsamen, gesunden und kindgerechten Znüni steht oftmals eine Aussenaktivität auf dem Programm. Da gehen wir zusammen auf den Spielplatz, erkunden die Natur im Wald oder es wird im Garten mit den verschiedenen Fahrzeugen oder im Sandkasten gespielt. Um 11.45 Uhr nehmen wir zusammen das Mittagessen ein. Das DLZ Sumiswald beliefert uns jeweils mit einem abwechslungsreichen, ausgewogenen und feinen Essen. Danach stehen das Zähneputzen und der Mittagsschlaf auf dem Programm. Auch die grösseren Kinder, welche im Kindergarten und in der Schule waren, legen eine Pause ein. Nach der allgemeinen Ruhezeit, in der sich die Kinder zurückziehen und erholen konnten, werden wir gemeinsam aktiv in einer begleiteten Aktivität. Wir basteln und werkeln, malen, backen oder bewegen uns draussen. Zur Osterzeit entstanden in dieser Zeit Eier aus Kreide, welche die Kinder mit nach Hause nehmen konnten. Das gemein-



same Zvieri um 15.30 Uhr wird dann meistens sehr geschätzt. Um 16.00 Uhr werden die ersten Kinder von ihren Begleitpersonen abgeholt. Eine Kinderbetreuerin übergibt die Kinder und begleitet sie in dieser Übergangssituation von der Kita nach Hause.

Am Ende des Tages erfreuen wir uns mit den Kindern und deren Eltern an den Entwicklungsschritten der Kinder. Glücklich verlassen wir die Kita Wasen und sind gespannt, was uns am nächsten Tag wohl erwartet.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und möchten Sie Ihr Kind auch in der Kita Wasen betreuen lassen? Dann freuen wir uns auf Ihre Anfrage.

# kita wasen

Kita Wasen  
Gmündenstrasse 13, 3457 Wasen im Emmental  
Telefon 034 437 05 17  
info@kita-wasen.ch, www.kita-wasen.ch

## Frühjahresinstandsetzung Tennisplatz Sumiswald



Die Winterpause neigt sich dem Ende zu. Kurzum ist wieder Tenniszeit! Doch bevor Ende April bzw. Anfang Mai die Bälle wieder übers Netz fliegen, müssen die Plätze neu aufbereitet werden. Dies erfolgt meist Mitte April. Der Platzwart, Bernhard Wampfler aus Wasen, führt die Aufbereitung zusammen mit vier kräftigen Männern der Firma Tennisbau AG aus Reiden LU aus.

Die Arbeiten beginnen mit der Öffnung der Wasserleitungen. Wasser spielt über die ganze Spielsaison hinweg eine wichtige Rolle. Allein für die Platzaufbereitung wird eine grosse Menge an Wasser benötigt. Durch das jeweilige Bewässern werden die Plätze hart und gut bespielbar. Trocknen die Tennisplätze einmal aus, können sie brüchig werden. Im nächsten Schritt müssen die Linien entfernt werden. Nun ist alles bereit, um die oberste, verwitterte Sandschicht zu entfernen. Dies wird mit einem Schaber vorgenommen. Falls Grünwuchs (Moos) enthalten sein sollte, ist dieser ebenfalls zu entfernen. Wichtig ist, dass die abgezogene Sandschicht in etwa der Menge des Neumaterials entspricht. Ansonsten wird die Ziegelmehldeckschicht Jahr für Jahr dicker, womit Festigkeit und Wasserdurchlässigkeit abnehmen würden. Idealerweise macht der Materialabtrag eine Schichtstärke von zirka 1,5 bis 2 mm aus. Ist die Sandschicht einmal entfernt, werden die Plätze mit einer Wischmaschine geputzt. Weiterhin ist die laufende Bewässerung der Plätze wichtig. Durch die fehlende Ziegelmehldeckschicht besteht die Gefahr der Rissbildung. In einem nächsten Schritt werden die Löcher ausgebessert. Diese entstehen meist beim Betreten eines zu nassen Platzes. Die Löcher werden mit Mergel ausgebessert – dies ist eine Feinarbeit, die viel Geschick erfordert. Unebenheiten des Platzes würden die Flugrichtung des Tennisballes beeinflussen. Sind die defekten Stellen ausgebessert, muss ein erstes Mal gewalzt werden, was übers Kreuz erfolgt.

Auch hier ist es wichtig, dass die Tennisplätze im-

mer genug Wasser abbekommen. Nun kann die erste Schicht Ziegelmehlsand aufgetragen werden. Es werden etwa zwanzig Säcke zu vierzig Kilo benötigt. Das Material wird mit Schubkarren auf den Platz gebracht und verteilt. Der Sand wird wieder ausreichend mit Wasser vermengt und gewalzt. Als nächstes erfolgt der Einbau des allgemeinbekannten roten Tennissandes. Hierfür werden zirka dreissig Säcke zu fünfzundzwanzig Kilo benötigt. Der Sand wird wie die Ziegelmehldeckschicht mit Schubkarren auf den Platz transportiert und verteilt. Auch diese letzte Schicht muss mehrmals gewässert und gewalzt werden.

Die Tennisplätze wären mittlerweile spielbereit, jedoch müssen die Linien noch befestigt werden. Um diese so zu platzieren, dass sie der offiziellen Länge und Breite entsprechen, ist Massarbeit erforderlich. Die Linien werden gespannt und danach mit sogenannten Befestigungskeilen arretiert. Danach fehlen nur noch die Tennisnetze. Das Netz muss in der Mitte genau 91,4 cm und an den beiden Platzrändern 1,07 Meter hoch sein. Dadurch soll der Aufschlag vereinfacht werden. Zu den letzten Aufgaben gehört unter anderem das Aufhängen der Werbeblachen am Aussenzaun. Zudem muss die Sprinkleranlage neu eingestellt werden, damit während der Bewässerung keine Wassernester entstehen können. Zusätzlich werden die Spielerbänke sowie die Punktezähler aufgestellt.

Der Tennissaison steht somit nichts mehr im Wege; bleibt nur noch zu wünschen:  
«Gut Spiel, Satz und Sieg!»

[www.tc-sumiswald-wasen.ch](http://www.tc-sumiswald-wasen.ch)





## Frühligserwache uf em Rindergrat



Echli später aus undery, chunnt der Frühlig bi üs i der Höchi a. Langsam vergeit der Schnee, so dass öppis Nöis cha entstah. D' Blüemli u d' Alpechrütli si erwachet u strecke d' Gringli füre. D' Natur erwachet nahdisnah. Schneeglöggli, Krokussli, Schlüsseli u de ou d' Osterglogge schmücke jetze üsi Landschaft u strahle um d' Wett.

Jetze chöme si, die länge Tage, u do dermit fot die schöni Älplerzyt a. Es würd eim röie, we me jetze nid verusse chönnti sy u wärche. D' Vögeli jutze all Tag e chli meh, dr Gugger rüeft, es git guldegi Mörge u frisches Tou uf de Blättli, ja es isch e bsundere Duft. Es schmöckt ghörig nach Frühlig, u üses Älplerhärz fot afo strahle.

Potz tuusig, jetze gits viel z' wärche! Es wärde früschi Schwiere gschlage u der Droht wird gspannet, so dass d' Tierli gli de Weide zue chöi.



D' Chueli möge chum meh gwarte, u ou üs ziehts a allne Haare. Der Miststock wartet druf, usta z' wärde; u ou ds Bschüttloch lääre mer, so dass de toll Gras cha wachse. Churzum fö d' Heubitze afo gruene, im Wald chunnt di wyssi Bluescht u ds früsche Loub. Es isch e wahri Pracht! Mir hoffe uf gäbiges Wätter u druf, dass es nümme grad z' män-gisch Schee git. Mitti Hustage finge de ou d' Schwalbeli dr Wäg wieder zu üs u zieh bin is ii. Ou im Garte u ir Pflanzig gömer drahi.

We de alles schön zwäg gmacht isch, chöme bereits die erste guete Sache i Bode u mi hoffet ufene gueti Ärnt. Es wärde ou e huufe Blueme pflanzet, so dass de im Herbst bir Alpabfahrt d' Gusti chöi schöni Meie heiträge.

We die letschte Schwiere gschlage, d' Summerställygrichtet u ygströit si, de chöme scho gli d' Sümmerigsgusti zuen is, ds Chüeyerglüt ertönt im ganze Hornbach u lüetet der Alpsummer y.

D' Älplerzyt isch da! – Es isch di schönsti Zyt. Mit niemerem wett i müesse tusche.

*Text und Bilder  
Margrit Wymann, Rindergrat, Wasen*

## Anita Oberli sät ihre Gemüsesetzlinge selber aus



Wenn die Temperaturen langsam zu steigen beginnen, gibt es für die Bäuerin Anita Oberli, welche auch eine Ausbildung zur Gärtnerin gemacht hat, kein Halten mehr. So spriessen in Fürten schon früh die ersten Salatpflänzchen. Viele verschiedene Sorten von Tomaten, aber auch von anderen Pflanzen wie zum Beispiel Auberginen, gedeihen jeweils im Sommer in Oberlis Garten.

Doch nicht bloss der Gemüsegarten von Anita Oberli ist Jahr für Jahr eine Augenweide. Mit viel Liebe pflegt sie auch ihre Blütenstauden. Ganz besonders haben es ihr die Rosen angetan, welche mit dem richtigen Schnitt und der nötigen Pflege bis zum Sommer zu einer wahren Pracht heranwachsen. Da braucht die Bäuerin, gerade für die besonders edlen Sorten, eine geschickte Hand.



Aber auch Hortensien oder Christrosen werden mit Hingabe gehegt und gepflegt. Besonders empfindlich reagierten im Frühjahr die verschiedenen Hortensien, daher habe sie diese vor Kälte und Frost geschützt und eingepackt, erzählt die Gärtnerin. Dabei sei es wichtig, dass die Pflanzen im richtigen Moment wieder von ihrem Winterschutz befreit würden.

Anita Oberli ist aber nicht bloss mit den eigenen Pflanzen und den Aufgaben auf ihrem Hof beschäftigt. Sie arbeitet auch noch in der Gärtnerei Gfeller auf der Steinweid. Dort werden während Tagen in kniffliger Kleinarbeit Gemüsesamen mit der Pinzette, Saatkorn um Saatkorn, in kleine Töpfchen gesteckt. «So können wir uns das Pikieren ersparen, und wir säen auch nur so viele Pflänzchen aus, wie wir zum Verkauf benötigen.» Das Saatgut sei heute so gut, dass meist jedes Korn wachse, erzählt Anita. Später müssten die Pflänzchen noch in grössere Töpfe umgetopft werden, damit sie zu jenen Setzlingen heranwachsen können, wie sie die Gartenbesitzer anschliessend kaufen können.

Wie Anita Oberli erzählt, werden jedoch nicht alle Pflanzen aus Samen gezogen. Gerade Blumen würden oft über Stecklinge vermehrt. Dazu benötige man kräftige Mutterpflanzen, von welchen man die Triebe abschneide und diese anschliessend in die Erde stecke. Bekannt ist diese Art der Vermehrung zum Beispiel bei Geranien oder Hortensien, sie werde aber auch bei vielen weiteren Pflanzen angewendet.

Oft macht man sich keine Gedanken darüber, wie viele fleissige Hände nötig sind, damit aus dem Saatgut verkaufsbereite Setzlinge entstehen. Oft gibt es zudem im Frühjahr noch kalte Nächte, welche den Gärtnern Kummer und Sorge bereiten – wie schnell ist die Arbeit von Wochen in einer einzigen frostigen Nacht teilweise oder gar ganz vernichtet!

Anita Oberli ist zudem auch eine jener fleissigen Helferinnen, welche auf verschiedenen Friedhöfen für eine prächtige Blütenpracht sorgen. Während vieler Tage werden dort die bunten Blumen eingepflanzt, um den Besuchern den schweren Gang zu den Gräbern ihrer Lieben etwas zu verschönern.

*Text eus, Bilder zVg*



## Wyler Blumen Gartenbau feiert das 120-Jahr-Jubiläum



Fritz und Monika Wyler

*Vor einem Jahr eröffnete die Firma Wyler Blumen Gartenbau aus Utzenstorf in Sumiswald-Grünen eine Filiale. An der gleichnamigen Wylergasse 3a – welch ein Zufall – richtete sie ein Magazin ein mit dem Ziel, innerhalb von zwei bis drei Jahren in Sumiswald zwei Teams zu beschäftigen. Warum dafür Sumiswald gewählt wurde, hat einen einfachen Grund: Die beiden Bauführer Gartenbau Martin Siegenthaler und Markus Liechti wie auch Céline Gurtner (Gärtnerin EFZ Garten- und Landschaftsbau) wohnen alle in Sumiswald und sind hier bestens vernetzt.*

Die Geschichte der Firma Wyler nahm ihren Anfang 1901, als Johann und Emma in Anstellung die Schlossgärtnerei von Schloss Landshut übernahmen. Seit 1996 führen Fritz und Monika Wyler die Firma in vierter Generation.

«Eine reiche Geschichte gleicht einem vollgepackten Rucksack. Wir lernen aus der Vergangenheit und der Arbeit unserer Vorfahren für die Zukunft unserer Firma», sagt Fritz Wyler.

In den letzten Jahrzehnten durfte die Firma Wyler unzählige Gärten planen, bauen und pflegen. Tausende von Blumensträssen und andere floristische Kreationen gingen während dieser Zeit über den Ladentisch.

Daneben wurden zahllose familiäre Ereignisse mit Trauerflor oder Festdekorationen begleitet, Hochzeitspaare freuten sich über exklusive Brautsträsse. Auch die traditionelle Weihnachtsausstellung, die alle zwei Jahre stattfindet, ist ein nicht mehr wegzudenkendes kulturelles Ereignis in Utzenstorf. Wyler Blumen Gartenbau gehört zum Dorf wie der Dichter und Pfarrer Jeremias Gotthelf oder der Mathematiker Jakob Steiner. Das 120-Jahr-Jubiläum sei, so Fritz und Monika Wyler, immer auch eine Gelegenheit, neben den Feierlichkeiten innezuhalten, zu reflektieren und in die Zukunft zu blicken.

«Die Welt, und mit ihr die Gesellschaft, hat sich in den letzten hundertzwanzig Jahren stark verändert. Die technologische Entwicklung hat unglaubliche Möglichkeiten geschaffen, gleichzeitig aber auch die Natur stark belastet. Wir stehen mit dem Klimawandel, dem Verlust von Biodiversität vor grossen Herausforderungen und sind gezwungen, unser Verhalten und unsere Konsumgewohnheiten zu ändern, um auch unseren Enkeln ein schönes Leben zu ermöglichen. Niemand kommt darum herum.»

So macht sich auch die Firma Wyler Gedanken, in welche Richtung sich Gartenbau und Floristik in Zukunft entwickeln werden. Themen wie Fassaden- und Dachbegrünungen sowie Begrünungen von Büroräumen werden angesichts steigender Temperaturen zu Geschäftszweigen mit zunehmender Bedeutung.

Die Firma Wyler nutzt das Jubiläumsjahr einerseits, um erste Schritte in diese Richtung zu gehen und andererseits, um sich in der Gemeinde Sumiswald und der Region Trachselwald, Ramsei, Hasle-Rüegsau und Lützelflüh weiter zu positionieren. Der Einstieg im ersten Jahr ist jedenfalls sehr vielversprechend verlaufen.

«Unsere Präsenz vor Ort wurde von vielen Seiten wohlwollend begrüsst», meint Martin Siegenthaler. «Markus Liechti, Céline Gurtner und ich fühlen uns als Einheimische der Region und ihrer Bevölkerung sehr nahe und freuen uns, hier unsere berufliche Leidenschaft einzubringen. Wir durften im ersten Jahr bereits mehrere schöne Aufträge ausführen, unter anderem den Spielplatz des Sumiswalder Kindergartens mit seinen speziellen Sichtschutzwänden.»

[www.wylerblumen-gartenbau.ch](http://www.wylerblumen-gartenbau.ch)

Utzenstorf und Sumiswald  
Telefon Gartenbau 032 665 70 38



## Treppe Forum



Während eines Zivilschutz-Einsatzes wurde die Verbindungstreppe vom Hornusser-Haus Sumiswald zum Sustenwägli und dem Schützenhaus wieder instandgesetzt, dies innerhalb einer kalten Arbeitswoche.

Vielen Dank für den Einsatz!

Das Sustenwägli wird auch dieses Jahr wieder von Familie Jutzi von Laub, Ästen und Steinen befreit und lädt zu einem Waldspaziergang ein.

*Text und Bilder hj*



### **Sie haben ein innovatives Projekt? Wir haben vielleicht die Finanzierung dafür!**

Im Rahmen der NRP (Neue Regionalpolitik) können innovative Ideen in unserer Region finanziell unterstützt werden. Es können Vorhaben von Vereinen, Stiftungen, Organisationen etc. gefördert werden.

Die Projekte müssen neuartig sein, Arbeitsplätze erhalten oder schaffen, der Region Mehrwert bringen und einem der folgenden Förderschwerpunkte entsprechen:

- Tourismus und Freizeit
- Industrie
- Innovative regionale Angebote

Folgende Finanzhilfen können gewährt werden:

- Zinslose Darlehen (für wertschöpfungsorientierte Infrastruktur)
- Einmalige Projektbeiträge, die nicht zurückbezahlt werden müssen

Ausgeschlossen sind einzelbetriebliche Förderungen.

**Haben Sie ein entsprechendes Projekt? Melden Sie sich bei uns.**

**Regionalkonferenz  
Emmental**  
034 461 80 28  
[info@region-emmental.ch](mailto:info@region-emmental.ch)  
[region-emmental.ch](http://region-emmental.ch)

Weitere Infos  
[region-emmental.ch/de/  
regionalpolitik/nrp](http://region-emmental.ch/de/regionalpolitik/nrp)





## Planung der Primarstufe der Schulen Sumiswald-Wasen

Im Sommer 2020 haben wir Sie informiert, dass auf Geheiss des Schulinspektors die Struktur der Primarstufe angepasst und zwei Klassen geschlossen werden müssen.

Die gegenwärtige Entwicklung der Schülerzahlen hat dazu geführt, dass im Spätherbst 2020 festgestellt werden konnte, dass es vorderhand genügt, eine Klasse zu schliessen, um die Vorgaben des Kantons zu erreichen.

Durch eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Schulleitungskonferenz, Vertretern der IG Schule Schonegg, Mitgliedern der Bildungskommission und Lehrpersonen wurden verschiedene Organisations-szenarien ausgearbeitet und weiterentwickelt. In einem ersten Schritt wurden zehn verschiedene Szenarien ausgearbeitet. Aus diesen hat die Arbeitsgruppe anschliessend drei mögliche Varianten detailliert geplant und der Bildungskommission zur Diskussion unterbreitet.

Die Bildungskommission hat dem Gemeinderat empfohlen, eine Klasse in Sumiswald zu schliessen und das Schulhaus Schonegg weiter zu betreiben. Folgende Gründe haben zu diesem Antrag geführt:

- Mit einer Schliessung des Schulhauses Schonegg würde Schulraum verloren gehen, der bei leicht steigenden Schülerzahlen einmal fehlen könnte.
- Eine Schliessung des Schulhauses Schonegg würde sehr grosse Schülertransportkosten auslösen, da Kinder ab dem Kindergarten sowohl nach Sumiswald wie auch in den Wasen transportiert werden müssten. Dies würde dazu führen, dass die jährlich wiederkehrenden Kosten bei einer Schliessung des Schulhauses grösser wären als bei einem Weiterbetrieb.
- Die beiden Schonegg-Klassen können vergrössert werden, indem Eltern aus dem Schulkreis Sumiswald ihre Kinder freiwillig an die Schule Schonegg schicken können. Dies führt zu einer Verkleinerung der Klassen in Sumiswald und dazu, dass die Klassengrössen auf der Schonegg in den Normalbereich kommen. Sollte das Prinzip der Freiwilligkeit nicht funktionieren, wären Anpassungen der Schulkreise nötig.
- Das Schulreglement der Gemeinde Sumiswald sieht in Artikel 3 Absatz 2 vor, dass der Aussenstandort Schonegg solange zu erhalten ist, wie dies vom Kanton her möglich und für die Gemeinde tragbar ist.

Der Gemeinderat unterstützt die Empfehlungen der Bildungskommission und hat den Weiterbetrieb des Schulhauses Schonegg beschlossen. Die drei ausgearbeiteten Szenarien wurden in

einem Video dargestellt. Interessierte finden es unter [www.sumiswald.ch](http://www.sumiswald.ch) oder [www.schulen.sumiswald-wasen.ch](http://www.schulen.sumiswald-wasen.ch).

Für Fragen und Auskünfte wenden Sie sich an das Schulsekretariat (034 432 33 47) oder an die Gemeindeschreiberei (034 432 33 44).

*Abteilung Bildung*

## Alle Oberstufenschüler aus dem Heimisbach in Sumiswald

Seit Jahrzehnten besuchen Schülerinnen und Schüler aus dem Heimisbach die Sekundarklassen in Sumiswald. Die Zusammenarbeit zwischen den Schulen Heimisbach und Sumiswald hat Tradition.

Die Schülerzahlen in der Gemeinde Trachselwald haben nun bewirkt, dass die Realklasse im Schulhaus Chramershus nicht mehr geführt werden kann. So wurde nun vereinbart, dass ab August 2021 alle Oberstufenschülerinnen und -schüler aus der Gemeinde Trachselwald in der Gemeinde Sumiswald unterrichtet werden.

Die Vereinbarung zwischen den beiden Gemeinden beinhaltet, dass die Jugendlichen aus dem Heimisbach grundsätzlich am Standort Sumiswald zur Schule gehen und in allen Belangen den Jugendlichen aus Sumiswald gleichgestellt sind und gleichbehandelt werden.

Die zusätzlichen Schülerinnen und Schüler an der Oberstufe in Sumiswald bewirken, dass eine zusätzliche Klasse geführt werden kann. Somit werden die Jugendlichen ab August 2021 in Sumiswald in sechs Oberstufenklassen unterrichtet. Es werde zwei 7. Real-Sek-Klassen, zwei 8. Real-Sek-Klassen sowie zwei 9. Real-Sek-Klassen geführt. Die Organisation mit niveaugemischten Real-Sek-Klassen hat sich an der Oberstufe in Sumiswald bewährt. Diese Organisationsform ermöglicht es, dass die Kinder beim Übertritt in die Sekundarstufe 1 nicht nach Niveaus getrennt werden müssen, so dass die Durchlässigkeit für Niveauwechsel ohne Klassenwechsel gewährt werden kann.

*Abteilung Bildung* 23

## SPITEX Region Lueg



### Für Sie da – 365 Tage

- Während einer Krankheit
- Für die Wundpflege nach einer OP oder nach einem Unfall
- Nach einer Geburt
- Bei einer psychischen Krise

### Unser Angebot:

- Breites Angebot an Pflegeleistungen inklusive Beratung
- Beratung und Unterstützung von Angehörigen
- Palliative Care
- Wundbehandlung und Stomaberatung (mit Einbezug von Wundexpertinnen)
- Psychiatrische Betreuung
- Pflege von Menschen mit Demenz
- Fusspflege
- Hauswirtschaft
- Mahlzeitenangebot
- Spitex-Notrufgerät

### Wir bilden aus:

- Fachfrau / Fachmann Gesundheit EFZ
- Pflegefachfrau / Pflegefachmann HF



### Weitere Informationen:

Rüegsaustrasse 8, 3415 Hasle b. Burgdorf  
Telefon 034 460 50 00, E-Mail [info@spitexlueg.ch](mailto:info@spitexlueg.ch)  
[www.spitexlueg.ch](http://www.spitexlueg.ch)

## Neuer Brunnenmeister

Stefan Baumann hat am 1. Februar 2021 seine Stelle als vollamtlicher Brunnenmeister bei der Wasserversorgungsgenossenschaft Sumiswald angetreten und löst damit den langjährigen Brunnenmeister Manfred Flückiger ab. Herr Baumann hat die Ausbildung zum Brunnenmeister EFA abgeschlossen.

Er war in den letzten Jahren als Sanitärmonteur und als Projektleiter im Bereich Sanitärinstallationen tätig.



---

**Croix-Rouge suisse**  
**Schweizerisches Rotes Kreuz**  
Canton de Berne Kanton Bern



### Rotkreuz-Fahrdienst Sumiswald-Wasen

#### Neue Einsatzleitung ab dem 1. Juni 2021

Die Fahrten des Rotkreuz-Fahrdienstes Sumiswald-Wasen werden ab dem 1. Juni 2021 von der Vermittlungsstelle SRK Langnau organisiert. Das SRK Kanton Bern, Region Emmental bedankt sich ganz herzlich bei Rösli Lüthi und Edith Balz für ihren langjährigen Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

#### Terminvereinbarungen

Rotkreuz-Fahrdienst Vermittlungsstelle Langnau  
Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.30 Uhr  
Telefon 034 402 14 11  
[fahrdienst-langnau@srk-bern.ch](mailto:fahrdienst-langnau@srk-bern.ch)  
Bitte reservieren Sie Ihre Fahrt mindestens drei Tage im Voraus.

## «Hügu Himu» – E-Bike-Paradies Emmental



Wo sonst auf der Welt gibt es solch himmlische Hügel? Das Emmental verwöhnt Sie mit seinem Angebot an Radwanderstrecken, Landgasthöfen, Sehenswürdigkeiten und lauschigen Ecken zum Verweilen.

Diese Fülle an Hügeln ist der Trumpf des Emmentals. Seit in diesem Tal das E-Bike erfunden wurde, bietet das summende Zweirad einen famosen Einstieg in dieses Genusslabyrinth. Und mit der «Herzroute» hat die Region schon früh bewiesen, dass sie sich in die Herzen der E-Bike-Gäste spielen kann.

Der Hügu Himu bietet ein Set der schönsten E-Bike-Touren schweizweit. Auf über 450 Kilometer bestens beschilderten Strecken flanieren Sie dank E-Power genussvoll um alle Hügel herum und gelegentlich auch oben drüber. Dabei wechseln sich famose Ausblicke, prächtige Höfe, lauschige Gaststätten und gut gelaunte Kühe ab.

### Hügu Himu Schlaufen

Die sechs Rundrouten bieten Ihnen besten E-Bike-Genuss. Lernen Sie die Gegend mit den üppigen Bauernhöfen, grandiosen Aussichten und der herzlichen Gastfreundschaft näher kennen. Satteln Sie Ihr E-Bike und tauchen Sie ein.  
[www.huegu-himu.ch/strecken](http://www.huegu-himu.ch/strecken)

### Der Hügu Himu auf dem Silbertablett

Eine Übersicht an buchbaren Angeboten und Mehrtagestipps bietet Ihnen besonders reizvolle Kombinationen aus Landschaft, E-Bike-Erlebnis und Übernachtung.  
[www.huegu-himu.ch/angebote](http://www.huegu-himu.ch/angebote)

### E-Bike Mieten

Bei unserem Partner «Rent a Bike» können Sie Ihr E-Bike ganz einfach online reservieren. Um den Hügu Himu optimal zu erkunden, empfehlen wir Ihnen die Vermietstationen Burgdorf, Affoltern, Langnau und Willisau. Das E-Bike ist im Voraus online zu reservieren. Die Tagesmiete wird bei der Entgegennahme des E-Bikes eingelöst respektive bezahlt.  
[www.rentabike.ch](http://www.rentabike.ch)



### Spezialangebot:

2 für 1 Gutscheine für E-Bikemieten  
Als Zeichen für die Emmentaler Bevölkerung hat Emmental Tourismus gemeinsam mit «Rent a Bike» einen «Hügu-Himu-Rail-Bon» entwickelt. Als Einwohner/-in der Gemeinde Sumiswald stehen Ihnen Gutscheine (2- für 1-Rabatt) auf der E-Bike-Tagesmiete zur Verfügung. Der Rail-Bon ist nur in den bereits erwähnten Vermietstationen einlösbar und kann persönlich bei der Gemeindeverwaltung Sumiswald, Abteilung Präsidiales, bezogen werden.

*Text und Bilder Emmental Tourismus*



# Endlich Frühling!



1



4



2



5



3



6





7



10



8



11



9

Bilder:  
Peter Kohler (1, 2, 7, 10), Ueli Steiner (3),  
hj (4), Silvia Sigrist (5, 8, 9, 11),  
Annelies Fankhauser (6)

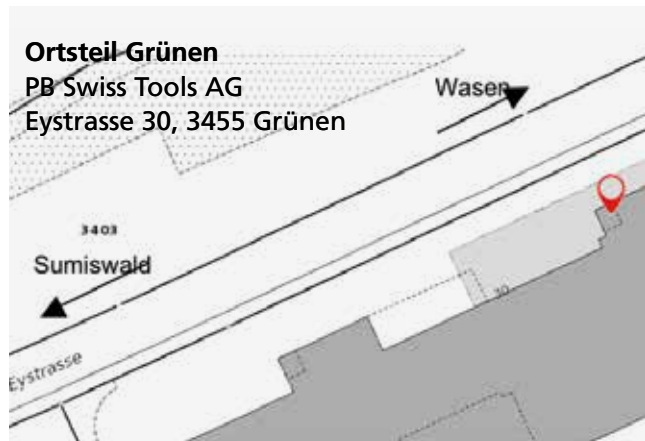
## Einsatz von neuen Defibrillatoren

Bei einem Herzkreislaufstillstand zählt jede Sekunde. Bis der Rettungsdienst da ist, kann es schon zu spät sein – ein Defibrillator in nächster Nähe kann somit Leben retten.

Aus diesem Grund hat die Gemeinde Sumiswald im Gemeindegebiet fünf weitere Defibrillatoren öffentlich zugänglich gemacht. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Firmen konnten die Defibrillator-Boxen an folgenden Standorten durch die Firma Iseli Elektro GmbH montiert werden:







Die Geräte werden zusätzlich in der First-Responder-App aufgenommen und sind ab sofort für die Öffentlichkeit einsatzbereit.

Sobald es die momentane Situation zulässt, organisiert die Gemeinde Sumiswald eine Schulung für die Bevölkerung, deren Inhalt die einfache Handhabung der Geräte erklärt und Berührungsängste mindert.

Die Gemeinde Sumiswald bedankt sich herzlich für die Mithilfe der Firmen zugunsten der öffentlichen Sicherheit.

Für weiter Auskünfte steht Ihnen die Abteilung Präsidiales gerne zur Verfügung.



**Homöopathie für die ganze Familie**

*im Schloss Sumiswald*

**Jacqueline Soffner** | 077 409 67 08  
 Klassische Homöopathin SHS | praxis@blaushus.ch | www.praxis-blaushus.ch

**Blaushus**  
 Homöopathie

**BALZ**  
 informatik  
 www.balz.ch | info@balz.ch

BALZ Informatik AG  
 Spitalstrasse 2  
 CH-3454 Sumiswald  
 Telefon +41 34 437 90 00  
 Support +41 34 437 90 20

Firewall CPU Bluetooth Raid Backup VPN Cable Bluray SAAS Audio  
 TCP Auftrag  
**Hard-/Software** ThinClient Hosting ERP  
 Support Webmail IP Drucker Domain VDSL Desktop Recovery  
 Windows Ergonomie CMS Tablet CRM **Netzwerke**  
 Explorer Topologie USB Switch Updates Webcam Office Headset Harddisk  
 Notebooks Anti-Spam **Cloud-Services** BWL  
 E-Mail Multimedia Shop Anti-Virus usv PC Peer-to-Peer IPv6  
 NAS **Gesamtlösungen** WLAN Display  
 RJ-45 Fiber Optic Remote Keyboard www HDMI Virtualisierung  
 Internet Security LAN Datenbank Firewire ADSL Mouse  
 Plug&Play **Beratung** Schulung  
 RAM VoIP Workgroup Lohn IPv4 Kommunikation SATA  
 Router Server Ethernet Touchscreen Access-Point Memory

# sumiswelder

ihr partner für gesundheits

**SEIT 1823**

**«Für Sie nehmen wir uns gerne Zeit.»**

**Marcel Eggimann**  
 Leiter Niederlassung  
 034 431 51 38

Lütoldstrasse 2, 3454 Sumiswald  
 bekb.ch

**BEKB | BCBE**

## Die Rasenkiller

My Fründ, der Dachs, das Lumpeviech,  
 (wüsst zwar nid was i ohni miech),  
 es isch für mi e kes Vergnüege,  
 er meint er mües my Rase pflüege,  
 u bsuecht my nächtlech noch u nöcher  
 u grabt im Rase munter Löcher.  
 Wi nach 're Bombe so zerfätzt,  
 zwöihundert Löcher han i gschetzt.  
 Dä Cheib, dä macht mer aus kaputt,  
 my Rasematte isch fasch blutt.  
 Suecht d' Rosechäferängerlinge,  
 mit schwarze Füdle, brune Gringe.  
 Verlüre gly mou my Geduld,  
 a auem si di Chäfer tschuld.  
 We doch dä Chäfer syner Eier  
 bym Nachbar leiti, bym Herr Meier.  
 Das wär de mir so läng wi breit,  
 i teilte gärn Leid gäge Fröid.  
 Di Rasefrässer si brutal,  
 si mampfe d' Würzli radikal.  
 Die hei das Rasebett verwandelt,  
 als wär 's mit Roundup-Gift behandelt.  
 Als wär dä Schade no nid gnue,  
 chunnt äbe no der Dachs derzue.  
 Dä Tonner macht mer schampar Müe,  
 als hät i gar nüt andersch z' tüe,  
 als all di lose Mutte z' stopfe  
 u mit em Hammer z' bode chlopfe.  
 Chunnt doch das Viech nach sym Ermässe  
 vo wäge myner Gräägle z' frässe.  
 Doch macht er 's nid us bösem Wiue,  
 nenei, er wott sy Hunger stiue.  
 Im Grund gno isch das Lumpeviech  
 doch eigentlech ä liebe Siech:  
 Doch i ha Züg, das muesch de wüsse,  
 do chöntsch de mit em Läbe büesse!  
 Dachseschmalz syg nämlech gsung  
 gäg Chnöiglenkschybeübersprung.  
 Ä Hilferuef rüef i i d' Wäut:  
 Wär hilft mer do (für nid viü Gäüt)  
 di Chäfer-Würmerploog z' vernichte?  
 Wet gärn uf Totschlag (Dachs) verzichte.  
 Doch Petrus het mys Lyde gseh,  
 schickt hüt e grossi Ladig Schnee.  
 Jetz han i doch e chly Erbarne,  
 denn by däm Schnee isch er e Arme,  
 wäg so viü Schnee het er nüt z' frässe,  
 wüu grabe, das chasch glatt vergässe.  
 I gib' ihm jetz als Dachsbhüeter  
 au Tag es Büchli Chatzefueter.



Kurt Mosimann

## E Begänig mit em ...

... Matthias Zehnder,  
 Pfarrer im Wase

**Seisch du üs i paarne Wort,  
 wär du bisch?**

Ufgwachse bin i im Spiegel bi Bärn.  
 Also bin i eigetlech es Stadtchind  
 wo's jetz uf ds Land verschlage het.  
 I bi uf em zwöite Bildigswäg zum  
 Pfarrer worde. Nachdäm, dass i  
 z' Spiez d' Verchersschuel ha gmacht  
 gha, han i d' Matur nachegholt  
 u ds Theologiestudium aafange.  
 Syt 2017 bin i jetz Pfarrer im Wase u wohne mit mir  
 Frou, der Barbara, im Bahni.



**Was het di derzue bewoge, hie ztöifsch ir Provinz,  
 die Stell aazträtte?**

Eigetlech isch das fasch e Zuefall gsi. Nach ere  
 längere Zyt als Mitglied vom Pfarrerteam z' Langnou  
 han i d' Müglichkeit gha, e Chehr lang im Wase als  
 Ushilf z' schaffe. Das het mer gfallt. I ha mer scho  
 gäng es Einzelpfarramt gwünscht, u dä Wunsch isch  
 jetz i Erfüllig gange.

**Was macht dir a dyre Arbeit am meischte Fröid?**

Es isch vor allem d' Arbeit mit de Lüt, wo mer Fröid  
 macht. Derzue d' Vielsytigkeit vo myne Ufgabe.  
 Als Einzelpfarrer han i d' Müglichkeit, i allne church-  
 leche Belange tätig z' sy, u das macht my Arbeit  
 interessant u forderet mi gäng wider use.

**Git 's näbe dyre Arbeit ou öppis Bsunderigs, wo du  
 i dyre Freizyt machsch, wod di chasch erhole?**

I lise viel, lose gärn Musig – weli Sorte isch mer eiget-  
 lech glych, sie muess eifach guet si – u i freue mi  
 druf, wieder einisch i Chino z' chönne, we 's de wider  
 müglech isch. Dernäbe han i ällwäg chly Bänzin im  
 Bluet. Mi Alfa Romeo mit syre Italianità isch mer viel  
 wärt. U vielllicht längt 's mer de dä Summer wieder  
 öppe zum ne Usfähtli mit em Töff.

**Git 's e bsundere Ort i der Gmein, wo du eme  
 usswärtige Bsuecher gärn u mit chly Stolz zeigsch?**

I gah gärn ga wandere. Ufe uf d' Egge, dert wo me d'  
 Chräche u d' Höger vom Ämmital i ihrer ganze Chraft  
 so richtig gspürt. Das wett i ou myne Gäscht zeige.

**Wed grad so chönntisch, wie d' wettisch,  
 was würdsch ir Gmein wölle ändere?**

Es macht mi truurig, müesse zuezluege, wie der  
 Wase langsam usblüetet. Eis Schoufänschter nam an-  
 dere wird läär. Me sött die viele Talänt, wo i däm  
 Dorf schlummere, besser chönne fördere. Vielllicht  
 würd scho ne bessere Zuegang zur digitale Wält öp-  
 pis bringe.

**Wie fingsch üses Blettli, «Die schwarzi Spinnele»,  
 u vo wasem würdsch gärn meh drinn läse?**

I finge, dir machet das ganz guet. I lise gäng gärn  
 u mit Interässe Brichte über Lüt us der Gmein u ihri  
 Arbeit. Fahret wyter eso!

Fragen PJ, Bild zVg

## Gratulationen Juni bis August 2021



14.06.1926 Ernst Dubach, 3455 Grünen



11.08.1931 Ernst Minder, 3454 Sumiswald



12.06.1936 Friedrich Oppliger, 3457 Wasen im Emmental  
26.06.1936 Anna Grundbacher-Wüthrich, 3457 Wasen im Emmental  
26.06.1936 Erika Wüthrich-Oppliger, 3457 Wasen im Emmental  
02.08.1936 Peter Pfister, 3457 Wasen im Emmental  
04.08.1936 Maria Kräuchi-Tanner, 3454 Sumiswald  
19.08.1936 Hans Hirsbrunner, 3454 Sumiswald  
21.08.1936 Helena Siegenthaler-Röthlisberger, 3454 Sumiswald



01.06.1941 Sophie Reist-Eggimann, 3457 Wasen im Emmental  
10.07.1941 Niklaus Oberli, 3454 Sumiswald  
15.07.1941 Marie Kohler-Aeschlimann, 3457 Wasen im Emmental

Wer auf eine Gratulation im Mitteilungsblatt DI SCHWARZI SPINNELE verzichten möchte, kann bei der Einwohnerkontrolle Sumiswald telefonisch oder schriftlich ohne Begründung eine Gratulationssperre verlangen.





**Garage**  
plus

- Neu- und Occasionsfahrzeuge
- Reparatur aller Automarken
- Opelspezialist
- Reifenservice

Alles unter einem Dach

**AUTOHAUS**  
**Gammenthal**

[www.autohaus-gammenthal.ch](http://www.autohaus-gammenthal.ch)

**Carrosserie**  
plus

- Carrosserie - Spenglerei
- Scheibenreparatur
- Lackierfachbetrieb
- Abschleppdienst

**DACH-  
RESTAURANT**



**Znüni, Zmittag, Zvieri**  
Mäntig bis Fritig

Wochenenden auf Anfrage  
für Gruppen ab 20 Personen

CASTROLOGIS ADMIN SCHLOSS

**Day Office**  
**Emmental**

Möblierte Einzelbüros  
tageweise mieten und  
ungestört arbeiten!

*Wenn Homeoffice daheim  
schwierig isch:*

[www.dayoffice.ch](http://www.dayoffice.ch)

CASTROLOGIS ADMIN SCHLOSS

**Schloss Sumiswald**

Alles nur ein Märchen?

Buche noch heute und finde es heraus!

Feiern im Rittersaal: Bed & Breakfast:



[www.schlafschloss.ch](http://www.schlafschloss.ch)

**DLZ Sumiswald AG** - Spitalstrasse 16 - 3454 Sumiswald - 034 432 55 55 - [www.dlz-sumiswald.ch](http://www.dlz-sumiswald.ch)



**Hans Sommer GmbH**  
**Heizungen Sanitär**  
**Solar Lüftungen**  
**3457 Wasen**

**Telefon 034 437 11 31**  
**[www.sommerheizungen.ch](http://www.sommerheizungen.ch)**

**krall**

Holzbau  
Sumiswald

Holzbau Planung Bedachung



Krall Holzbau GmbH  
Eystrasse 62  
3454 Sumiswald

Tel 034 431 14 13  
Fax 034 431 27 29  
[info@krall.ch](mailto:info@krall.ch)

[www.krall.ch](http://www.krall.ch)

# Veranstaltungen Juni bis August 2021

Wann	Was	Wo	Organisator
17.06.21	Gemeindeversammlung	Forum AG, Burghof, Sumiswald	Gemeinderat Sumiswald
18.08.21	Blutspendeaktion	Aula Sumiswald	Samariterverein Sumiswald

Ob die Veranstaltungen trotz der Einschränkungen in der Corona-Zeit durchgeführt werden können, hängt von den weiteren Massnahmen des Bundesrates ab.  
Informieren Sie sich bitte direkt beim jeweiligen Organisator.

Wir weisen darauf hin, dass nur diejenigen Anlässe aufgeführt werden, welche auf der Homepage der Gemeinde Sumiswald unter [www.sumiswald.ch](http://www.sumiswald.ch) eingetragen und freigegeben wurden. Detaillierte Angaben (Zeiten, Adressen, usw.) zu den Veranstaltungen sind ebenfalls auf der Homepage zu finden. Das Redaktionsteam behält sich jedoch vor, aus Platzgründen eine Auswahl zu treffen.

Fotos von Franz Blank: Von oben links im Uhrzeigersinn Star, Kormoran, Distelfink, Vierfleck

